

JO.

KREATIV IN REGIONALEN THEMEN

MENSCHEN. UNTERNEHMEN. KULTUR. IM NORDEN.

Seite 44 — **AQUARIUM KIEL**

DAS LEBEN IN NORD- UND OSTSEE

Seite 16 — **HEINKE KORIATH**

INNENARCHITEKTUR NORDDEUTSCH

Seite 06 — **BRAASCH WEIN- & RUMHAUS**

GELEBTE TRADITION IN FLENSBURG



KIELER WOCHE 20.-28. JUNI 2020

gewaltig leise

Freilichtbühne Krusenköppel

Vorverkauf
läuft

Samstag, 20. Juni 2020, 20.30 Uhr

Götz Alsmann

Sonntag, 21. Juni 2020, 20.30 Uhr

Anna Depenbusch

Montag, 22. Juni 2020, 20.30 Uhr

Gustav Peter Wöhler

Dienstag, 23. Juni 2020, 20.30 Uhr

Kurt Krömer

Mittwoch, 24. Juni 2020, 20.30 Uhr

TV Smith + The Rumjacks

Donnerstag, 25. Juni 2020, 20.30 Uhr

Die Thalbachs

Freitag, 26. Juni 2020, 20.30 Uhr

Element of Crime

Samstag, 27. Juni 2020, 20.30 Uhr

MAYBEBOP

Sonntag, 28. Juni 2020, 20.30 Uhr

Konstantin Wecker



Liebe Leserinnen und Leser,

Nach den Jahreszeiten leben. Was für unsere Vorfahren ohne Strom und elektrisches Licht völlig natürlich war, ist heute eher eine bewusste Entscheidung. Die dunkle Jahreszeit aber zum Beispiel ganz achtsam für Stunden der Besinnlichkeit zu nutzen, das ist das Anliegen dieser elften Ausgabe von JO. Denn wer entweder der winterlichen Gemütlichkeit frönen oder den Winterblues bekämpfen möchte, der findet hier diverse Anregungen. Wärme von innen verspricht zum Beispiel eine alteingesessene Rummanufaktur aus Flensburg, deren angeschlossenes Museum mindestens so sehr einen Besuch wert ist wie die hiesigen Spirituosen. Wer es sich lieber in den eigenen vier Wänden gemütlich macht, findet ebenfalls Inspiration. Die handgefertigten Kleinstserien aus einer Kieler Porzellanmanufaktur, die wir besucht haben, sind nicht nur wunderbare Gaben unterm Weihnachtsbaum, sondern vor allem auch Lieblingsstücke mit „Sich-Selbst-Beschenk-Faktor“. Diesem Credo folgt auch eine Kieler Inneneinrichtungsexpertin, die für norddeutsche Schlichtheit mit Ideenreichtum steht. Gerade, wenn das Leben gerade naturgemäß eher drinnen stattfindet, ist ein gemütliches Zuhause einfach Gold wert. Viele Familienfeste fallen schließlich in die Winterzeit, zu denen man gern zu sich einlädt.



Die Erinnerungen, die in solchen Runden entstehen, sind bleibend. Dafür sorgt zum Beispiel eine Fotografin und ihr Team aus dem Raum Kiel, die die verschiedensten Momente des Lebens für die Ewigkeit festhalten. Dass das Schwelgen in Erinnerungen oft auch die Gedanken an die Festtage der eigenen Kindheit heraufbeschwört, geht auch unserem Kolumnisten so. Eine Expertin für luftig leichte Festdeko stellen wir übrigens auch vor und berichten über ihre regionale Dekofirma mit dem Schwerpunkt Luftballons. Dass der Winter ausreichend Zeit für Kultur bietet, beweisen unsere zahlreichen Kunst-, Konzert-, Theater und Veranstaltungsempfehlungen fürs neue Jahr. Außerdem stellen wir allen Tierfreunden, Outdoorfans und Badespaßbegeisterten beliebte Attraktionen vor, zum Teil sogar mit Schlechtwettertauglichkeit.

Alle anderen verabschieden wir liebevoll in den Winterschlaf!

Ihre Janine Schönberger

6 EINBLICK

SEITE 6 **BRAASCH WEIN- & RUMHAUS**
Gelebte Tradition in Flensburg



14 EINBLICK

SEITE 14 **ABENDROTH PORZELLAN**
Unikate aus Kiel



SEITE 16 **HEINKE KORIATH**
Innenarchitektur norddeutsch



22 AUGENBLICK

SEITE 22 **OUR FOCUS PHOTOGRAPHY**
Erinnerungen fürs Leben



30 RÜCKBLICK

SEITE 30 **KINDHEITSERINNERUNGEN**
Familienfeiern und andere Feste



32 ANBLICK

SEITE 32 **BUBBLE AGENT**
Dekorative Luftballonkreationen^



36 KENNERBLICK

SEITE 36 **NAUTILUS APOTHEKE**
Gegen Unruhe und Ängste



40 AUSBLICK

SEITE 40 **HIGHLIGHT CONCERTS**
Veranstaltungen im Kieler Schloss



42 AUSBLICK

SEITE 42 **WOLFF-CONCERTS**
Vicky Leandros und Heinz Erhardt

44 EINBLICK

SEITE 44 **AQUARIUM KIEL**
Das Leben in Nord- und Ostsee



50 EINBLICK

SEITE 50 **KIELS WILDGEHEGE**
Heimische Tiere hautnah



SEITE 56 **BAD AM STADTWALD**
Bade- und Wellnessvergnügen

SEITE 58 **BETTENWECHSEL KIEL**
Hotels in der eigenen Stadt

60 EINBLICK

SEITE 60 **THEATER KIEL**
Gemeinsame Zeit verschenken



62 KUNSTBLICK

SEITE 62 **KUNSTHALLE KIEL**
Lotte Laserstein



66 AUSBLICK

SEITE 66 **GOTTFRIED-BROCKMANN-
PREIS 2019**



Das Schaufenster zu maritimen Welten in Kiel



AQUARIUM GEOMAR

Aquarium GEOMAR
Düsternbrooker Weg 20
24105 Kiel

Offen:
ganzjährig 09:00 bis 18:00 Uhr
(Eingang an der Kiellinie)

Seehundefütterung:
10:00 und 14:30 Uhr
(außer Freitags)

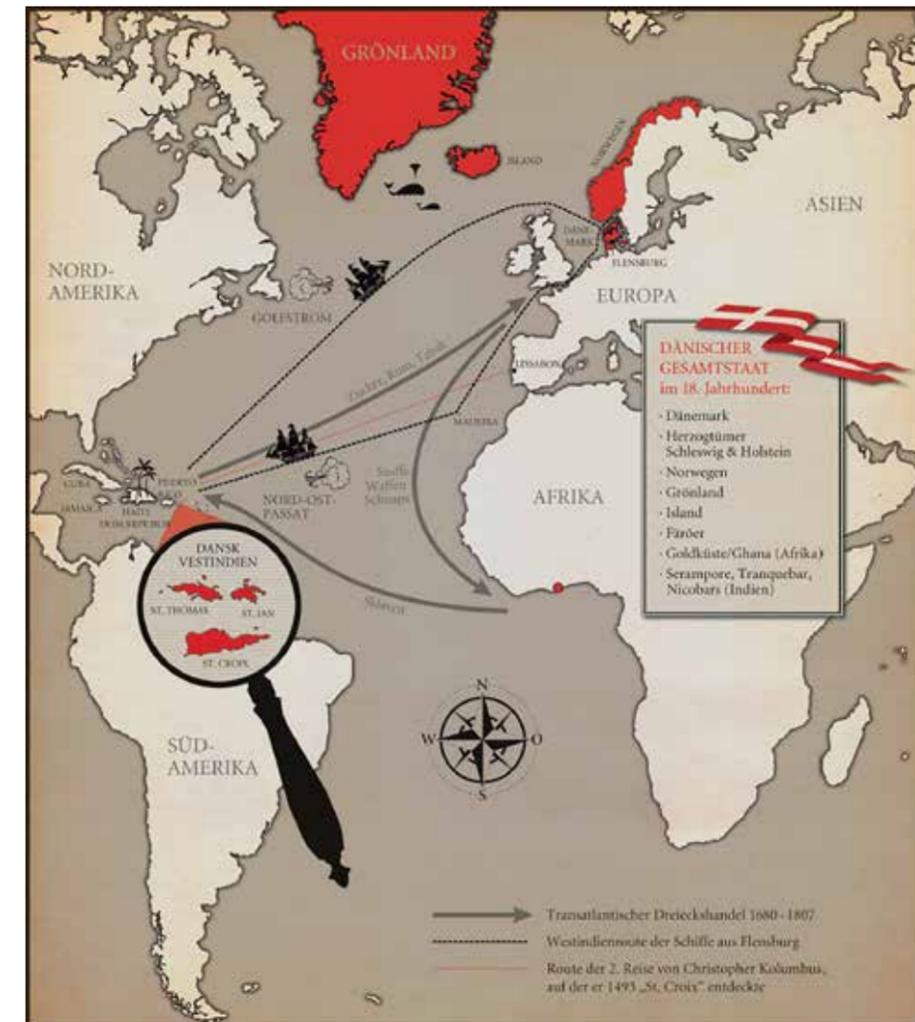
Telefon: 0431 600-1637
kontakt@aquarium-geomar.de
www.aquarium-geomar.de





WIE DAS FLÜSSIGE GOLD NACH FLENSBURG KAM...

Eine 400 Jahre alte Geschichte – fortgeführt im Familienunternehmen „Wein & Rumhaus Braasch“ und zu erleben im „Braasch Rum Manufaktur Museum“ in der Roten Straße in Flensburg. Wohl kein anderes hochprozentiges Getränk ist so sehr mit Seefahrt und Küstenkultur verknüpft wie der Rum. Hoch im Norden Schleswig-Holsteins, in der Hafenstadt Flensburg, stellen Walter Braasch und seine Familie fast auf den Tag genau seit 20 Jahren in ihrer Manufaktur feinste Sorten davon her.



Was im Dezember 1999 mit dem „Chef-Rum“ begann, ist inzwischen längst zu Marke und Begriff für hochwertigen Rum geworden. Darüber wollen wir mehr erfahren und lassen uns erst einmal von Walter Braasch in einer persönlichen Führung sein kleines Museum zeigen.

Erfunden wurde das Destillat aus Zuckerrohr in der Karibik. Aber gerade in den kühlen Gefilden von Nord- und Ostsee war und ist Rum auch in der dunklen Jahreszeit beliebt, weil er im heißen Grog Kälte vertreibt und gute Laune schenkt.

So wird dem britischen Royal-Navy-Admiral Edward Vernon die Erfindung des Grog im Jahre 1740 zugeschrieben: die Seeleute sollen ihm den Spitznamen „Old Grog“ nach seinem schweren Mantel gegeben haben, einen sogenannten „program coat“ aus Wolle und Seide. Der von Vernon mit Wasser versetzte Rum hieß fortan also Grog.

Flensburg indes hat seine eigene Rum-Geschichte, die eng mit dem dänischen Königreich als alte europäische Kolonialmacht verknüpft ist.

Immerhin mehr als 400 Jahre lang gehörte Flensburg zur dänischen Krone, welche neben etlichen anderen Kolonien die drei „Dänisch Westindien“ genannten Karibik-Inseln St. Thomas, St. John und St. Croix zu ihrem Gesamtstaat zählte. Die Architektur auf den Inseln mit dem typischen gelben Ziegel, der als Ballast von der Flensburger Förde kam, wie auch die Straßennamen bezeugen noch heute die Präsenz und den damals gelebten Reichtum der dänischen Kolonialherren.

In gewisser Weise waren die Flensburger jener Zeit also auch Bürger der warmen, sonnigen Karibik. Zwar ist es in ihrer Stadt überwiegend nordisch frisch. Ein goldfarbenedes, gehaltvolles Getränk aber lässt die Sonne bei Genuss auch dort rund ums Jahr von innen scheinen: der Rum.

Im 18. Jahrhundert brachte ihn neben dem Rohrzucker die Westindien-Flotte aus der Karibik in die drei zu jener Zeit bedeutendsten dänischen Handelshäfen Kopenhagen, Altona und eben Flensburg.



WUSSTEN SIE ...

... dass im November 1949 nach 15 Jahren erstmals wieder jamaikanischer Rum in Flensburg eintraf? 25.000 Liter des flüssigen Goldes aus der Karibik und 9.000 Liter Arak aus Batavia hatte das beim Einlaufen über die Toppen geflaggte Motorschiff „Arak“ an Bord – ein Ereignis, dass viele Menschen am Hafen mit Jubel, Fahnen und Hurra-Rufen begrüßten. Am meisten freute es die Flensburger Destillateure, die nun ihre Fässer mit frischem Rum füllten und ihn rechtzeitig zu Weihnachten verarbeiteten.



WUSSTEN SIE ...

... dass jedes Rumhaus in Flensburg seine eigene „Mischung“, sein eigenes, ganz spezielles Rezept bei der Zusammensetzung seiner Rumsorten hatte? Diese Vielfalt begründete Flensburgs Ruhm als Rumstadt. Mitte des 18. Jahrhunderts soll es an die 200 Branntwein-Brenner in den Kellergewölben und Speichern der Altstadt gegeben haben. Seit 1998 halten nur noch wenige Rumhäuser die alte Tradition am Leben, darunter das Wein & Rumhaus Braasch.



Melasse



Fermentation vor Beginn ...



... und ein paar Tage später

WUSSTEN SIE ...

... dass Zuckerrohr als Rohstoff für den Rum ein tropisches Gras ist, das bis zu fünf Zentimeter dick und sechs Meter hoch wird? Es reift innerhalb von 13 bis 16 Monaten bei tropischen und subtropischen Temperaturen zwischen 26 und 30 Grad. Nach dem Auspressen des Saftes für die Zuckerproduktion bleiben die Melasse und spezielle Schäume, die „Scimmings“, übrig. Das und die „Dunder“ – so nennt man die für das Aroma wertvollen Rückstände aus vorangegangenen Destillationen – werden mit Wasser versetzt. Durch Zugabe von Hefe beginnt die Gärung der Maische, aus der schließlich hochprozentiger Rum mit ca. 75 Prozent Alkohol destilliert wird, der in Fässern zur weiteren Verarbeitung lagert und reift.

In der Blütezeit des Rums soll es in der Fördestadt an die 200 Rumhäuser gegeben haben. Während seiner Lehrzeit in den 1970er-Jahren seien es immerhin noch rund 25 gewesen, erinnert sich Walter Braasch. „Aber der Markt befand sich im Umbruch und so machte ich mich 1976 zunächst mit dem Handel von Weinen und Spirituosen selbstständig“, blickt er zurück.

Sein Interesse am Rum aber hatte er sich bewahrt und als Ende der 1990er-Jahre das letzte große Haus in Flensburg seine Produktion einstellte, sah Walter Braasch seinen Moment gekommen: Im Dezember 1999 legte er ein altes, unvergessenes Rezept aus Lehrlingstagen neu auf – den „Chef-Rum“.

„Immer, wenn ich als Lehrling den Satz ‚Mok mi mal ’n paar Budeln Chef-Rum‘ hörte, sollte es eine ganz besonders hochwertige Qualität sein“, erzählt Walter Braasch.

Dabei sei es auf die perfekte Zusammensetzung verschiedener, besonders alter, gelagerter und gereifter Rumtypen angekommen, verrät er. Die Rum-Fabrikanten ließen ihn nach eigener Rezeptur nur zu besonderen Anlässen in kleinster Auflage fertigen. In den Verkauf kam so etwas nicht. „Dat is veel to düer, dat mööt wi allns alleen drinken!“, hätte sein Chef immer gesagt.

Aber genau jene Sorgfalt bei der Herstellung und die hochwertigen Zutaten sind bis heute die Grundlage für alle Sorten, die im Rumhaus Braasch entstehen.

Zu finden ist es im Süden der Roten Straße, die von schönen Handwerker- und Kaufmannshöfen geprägt ist. Die denkmalgeschützte historische Hofanlage fällt gleich ins Auge durch die rote Fassade, dahinter der Laden mit einem Feldsteinkeller aus dem 13. Jahrhundert, ein lauschiger Innenhof, weitere historische Gebäude und im zweiten Innenhof schließlich das moderne Museum.

„Gebrannt wurde Rum übrigens nie in Flensburg, sondern immer dort, wo das Zuckerrohr als Rohstoff dafür geerntet wurde“, klärt der Destillateur auf. Weil Zuckerrohr „im Handumdrehen“ verderbe und innerhalb von 24 Stunden gepresst, erhitzt und eingedickt werden müsse. „So entstehen der Rohzucker und die Maische, die anschließend destilliert wird“.

Die meisten seiner Sorten sind echte Rums. „Bei ihnen besteht schon der Grundalkohol aus aromatischem, heute vorwiegend über Amsterdam, Rotterdam, Hamburg und London gehandelten Jamaika-Rum, in den wir die verschiedenen, schweren Pure-Rums hineinverschneiden.“



Die besondere Privat-Serie umfasst Raritäten aus Einzelfässern. Und dann gibt es da noch die Spirituosen. Experte Walter Braasch klärt dazu auf: „Sobald etwas anderes hinzugefügt wird, heißt ein Rum nach europäischem Recht nicht mehr Rum, sondern „Spirituose“.

Auch wenn köstliche, geschmacksgebende Vanilleschoten darin nur eingelegt waren und der filtrierte Rum später in die Flasche kommt. Oder wenn Madeira, Portwein oder Cream-Sherry hinzugefügt werden.

Damit spielt er auf eine weitere Spezialität aus eigener Herstellung an: Dies sind die fein-süßen „Premium Canes“, die besonders bei den skandinavischen Kunden der Grenzstadt Flensburg sehr beliebt sind.

Produziert, abgefüllt und gelagert wird übrigens außerhalb der Altstadt. „Denn auch hier gibt es Gesetze, die einen sehr hohen Anspruch an Hygiene und Sicherheit stellen“, erzählt Walter Braasch, „und dazu ist unser Hof einfach zu eng und zu klein.“

Heute führt der gebürtige Flensburger die Geschäfte gemeinsam mit Sohn Karsten, und seine Frau Yvonne gestaltet mit Schwiegertochter Katharina das Erscheinungsbild des Hauses Braasch.

„Das reicht von der Öffentlichkeitsarbeit bis zur Dekoration des Ladens“, zählt Yvonne Braasch auf, die als Grafikerin das Geschäft auch fotografisch in Szene setzt und nicht nur die individuellen Etiketten für die eigenen Produkte entwirft.

„Wir sind ein echtes Familienunternehmen“, fügt sie nicht ohne Stolz hinzu: „Wir finden uns täglich an unserem runden Tisch im Kontor zusammen, um Ideen für das Geschäft zu entwickeln – die Männer mit Zunge und Gaumen und wir packen es ein“, lacht sie.

Ihr Mann nickt zustimmend. „Ich denke, wir machen vieles richtig und haben viel Freude dabei“, sagt er und ergänzt bildhaft: „Wenn wir uns morgens treffen, sitzen wir hier wie angezündet vor Begeisterung für das, was wir tun.“





beim Schopf, die jetzige Hofanlage zu kaufen. „In einem ziemlich schlechten Zustand“ zwar, räumt er ein. „Aber wir hatten den Vorteil, dass alles komplett leer war und wir alles sanieren konnten, ohne um unsere Ladeneinrichtung herumarbeiten zu müssen.“

Und die Familie? Sohn Karsten wollte eigentlich Koch in Hamburg werden, sah die Entwicklung des väterlichen Betriebes aber als Chance, hat stattdessen hier Einzelhandelskaufmann gelernt und, denkt Vater Walter Braasch rückblickend, „Spaß an der Sache gefunden.“

„Als ich IHK-Präsident wurde, ging das nur, weil Karsten bei uns voll eingestiegen ist und mich unterstützt hat“, sagt er. „So intensiv, so gut und inzwischen auch schon so lange, dass wir im vergangenen Jahr eine OHG gegründet haben. Nun sind wir beide Gesellschafter – und ich bin sehr froh über diese Nachfolge für unser Geschäft.“ Auch Karsten Braasch ist inzwischen bestens vernetzt und engagiert sich im Handelsausschuss der IHK, bei den Wirtschaftsjunioren, bei den Rotariern und natürlich auch in der Rote Straße. „Ich bin sehr stolz auf ihn“, sagt sein Vater.

Und Yvonne Braasch? „Meine Frau ist 1999 dazugekommen, als ich eine Filiale in der Holmpassage hatte und sie von Hamburg aus die Werbung für das Center machte“, erzählt Walter Braasch. „Dort haben wir uns gesehen – und gefunden“, nimmt Yvonne Braasch den Ball auf, „im Juni haben wir uns noch gesiezt, im Dezember waren wir verheiratet“. Und vom Gewinn für das Herz einmal abgesehen, sei es unglaublich schön, „was hier in der Familie gelebt wird.“

Deshalb habe sie ihre Zelte in Hamburg abgebrochen und sei nach Flensburg gekommen. „Und das war gut so“, sagt Walter Braasch liebevoll.

Als Sohn Karsten seine Katharina gefunden hatte, sei sowieso alles gut gewesen und jetzt sei man „ein richtig gutes Team“, dessen größtes Ziel es ist, „unsere Kunden zufrieden zu sehen“.

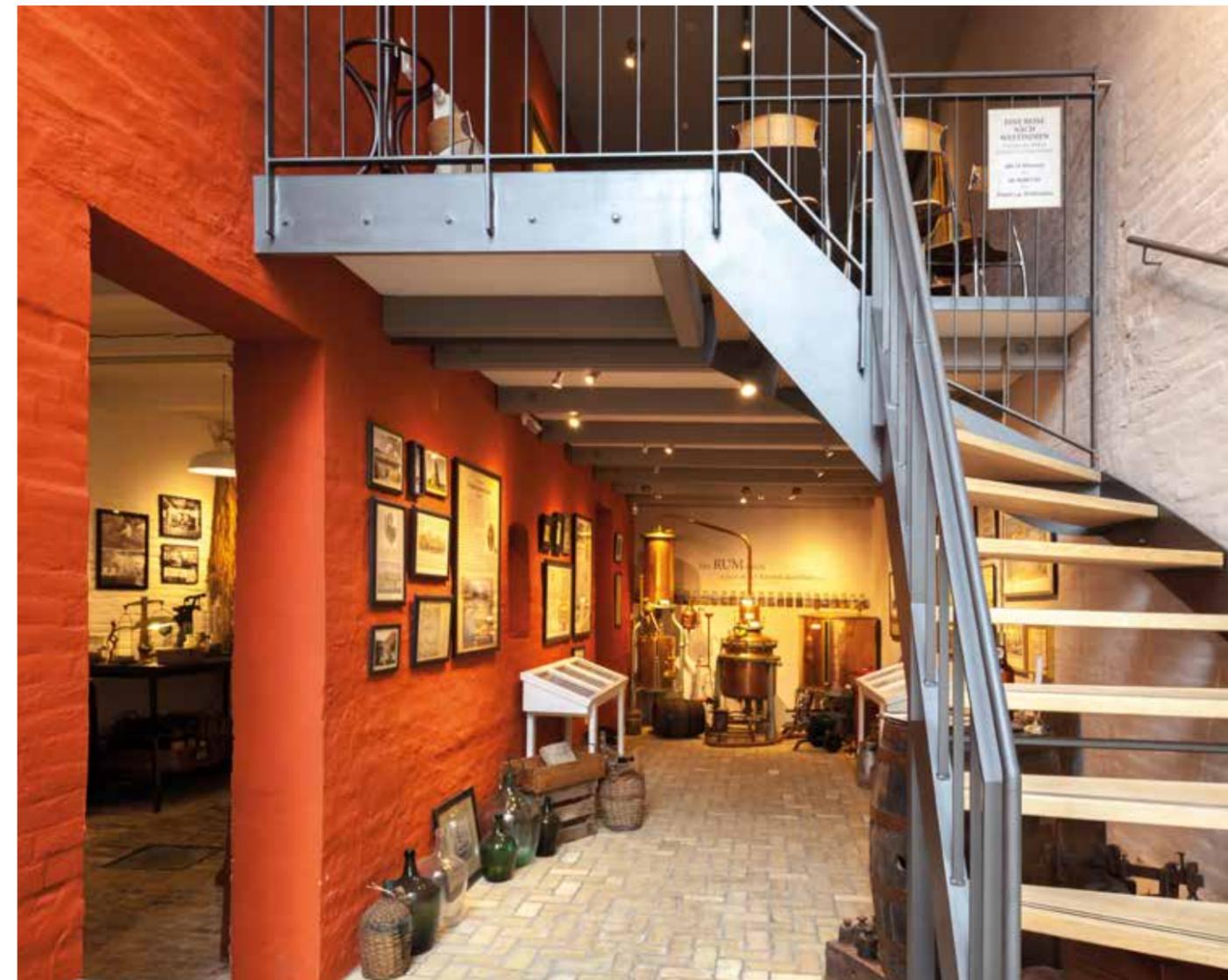
Dazu komme eine offene Unternehmenskultur, die alle Mitarbeiter mit einbeziehe und eine enge Bindung zwischen Familie und Belegschaft schaffe. Zeichen der Verbundenheit seien etwa der Feierabendschluck für alle, der im Sommer im Innenhof „auch mal länger“ dauern könne oder die Art, wie mit dem Trinkgeld umgegangen werde: „Das wird nicht jeden Abend geteilt, sondern gesammelt und ab und an gemeinsam auf den Kopf gehauen“, sagt Walter Braasch lachend.

Das Herz der Familie schlägt für Flensburg. Braasch war zehn Jahre lang in der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer tätig, sechs weitere Jahre deren Präsident. Yvonne Braasch fügt hinzu: „Wir haben die hiesigen gesellschaftlichen Entwicklungen im Blick und suchen das Gespräch mit der Stadt, wenn wir Vorschläge haben“, sagt sie.

Zu Beginn der 1980er-Jahre, als Walter Braasch mit seinem Geschäft in die Rote Straße umzog, sei diese übrigens eher noch „eine 2b-Lage“ gewesen. Gemeinsam mit seinem Nachbarn und Galeristen Günter Kruse sieht er sich heute als „Initialzündung“ für die Entwicklung zur angesagten Location mit Flair und Charakter.

„Wir tun sehr viel für diesen Standort. Auf der Internetplattform TripAdvisor haben die Gäste die Rote Straße in diesem Jahr auf Platz 2 der besten Sehenswürdigkeiten in Flensburg katapultiert. Und unter die TOP 20 in ganz Schleswig-Holstein.“ Auch der Zusammenschluss der hier angesiedelten Geschäftsbetreiber habe nicht lange auf sich warten lassen und Braasch war für lange Zeit Vorsitzender der IG Rote Straße.

Ende der 1990er-Jahre ergriff der Destillateur die sich ihm bietende Gelegenheit



Im Juli 2014 konnte der Museumsneubau eröffnet werden. Seitdem präsentiert Familie Braasch ihre private Sammlung rund um die Rum-Geschichte von Flensburg. Ergänzt wird diese durch Eindrücke einer persönlichen Reise zu den "drei kleinen Inseln" in der Karibik mit viel wissenswertem rund um das Zuckerrohr und den daraus gewonnenen Rum.

Das Braasch Rum Manufaktur Museum kann täglich während der Ladenöffnungszeiten kostenfrei besucht werden. Außerdem gibt es im Sommer die offenen Mittwochs-Führungen. Weitere Informationen zu individuellen Gruppenführungen durch das Braasch Rum Manufaktur Museum erhalten Sie unter Tel: +49 (0)461 – 14 16 00 sowie unter wein-rum@braasch.sh.

Alle Rum-Sorten von Braasch, auch Liköre, ein eigener Gin, Obstbrände, Weine, Rum-Pralinen, eine Auswahl hausgemachter Fruchtaufstriche, den beliebten Rumtopf und vieles mehr gibt es exklusiv vor Ort oder Online.

**Braasch
Wein & Rumhaus
Rum Manufaktur Museum
Rote Straße 26-28 • 24937 Flensburg
Tel. 0461 – 141600 • www.braasch.sh**

Unikate aus Porzellan

Advertorial

EINBLICK – JO. Magazin



Elegantes Tischgeschirr für die fein gedeckte Tafel, der täglich genutzte Kaffeebecher, Vasen, Schalen und Lampen, (Schmuck)Stücke von filigraner, durchscheinender Leichtigkeit, umwerfend schöner Weihnachtsbaumschmuck oder Accessoires für die romantische Hochzeit: Das kreative Repertoire handgemachter Erzeugnisse der Porzellandesignerin Daniela Abendroth scheint unerschöpflich.



EINBLICK – JO. Magazin

mit ihrer vor gut zwei Jahren im Kieler Knooper Weg eröffneten Manufaktur „abendroth-porzellan“ hat die studierte Produkt-Designerin und Künstlerin so etwas wie ihre Berufung gefunden. Hier findet sie reichlich Platz für die Sorgfalt und Liebe zum Kunsthandwerk fordernde Porzellanfertigung. Im Ladenatelier – mit Blick in die Werkstatt – verkauft sie ihre schönen Dinge. Einige davon dürfen übrigens, wenn es unbedingt so sein soll, vom alltäglichen Frühstückstisch direkt in den Geschirrspüler wandern. „Na klar geht das“, lacht Daniela Abendroth. Nicht mit allen, aber doch mit vielen Stücken von „abendroth-porzellan“. Etliche Kunden seien nämlich auf der Suche nach Schönerem, das auch praktisch sein soll. „Deshalb verbinde ich in meinen Entwürfen Funktion und Ästhetik so miteinander, dass sie zum Lebensstil meiner Kunden passen“, beschreibt Daniela Abendroth ihre Philosophie, die, so findet sie, „eine zeitgemäße Auffassung von Tafelgeschirr“ widerspiegeln. „Oft reichen den Kunden genau eine Becherform, eine Art von Schale und Teller aus“, weiß Daniela Abendroth. Und: „Ein klares Design ist dann gefragt“. Dennoch: Viele Stücke aus Daniela Abendroths Produktion sehen einen Geschirrspüler wohl niemals von innen. Viel zu schön, zu zart ist das von verspielt bis nordisch geradlinig gestaltete Geschirr. Um dessen lichte, durchscheinende, schneeweiße Anmut zu erreichen, arbeitet Daniela Abendroth mit Limoges-Porzellan. „Es ist ein Porzellan, das sich besonders fein und dünnwandig verarbeiten lässt“, verrät sie und zeigt einen Topf mit der dickflüssigen, jetzt noch hellgrau aussehenden Rohmasse. „Grundsätzlich besteht Porzellan zur Hälfte aus Kaolin und zu je einem Viertel aus Feldspat und Quarz“, klärt die Künstlerin über ihren Rohstoff auf. Das Besondere am Limoges-Porzellan sei seine zarte Transparenz bei gleichzeitig hoher Festigkeit.

Bis aus der Rohmasse ein fertiges Stück feiner Porzellanarbeit wird, ist es ein langer Weg: Vom Entwurf über das Drehen der Modelle für die Gießformen aus Gips, das Gießen des Porzellans und schließlich das Brennen macht Daniela Abendroth alles selbst. Eine Kette kunsthandwerklicher Abläufe sei das, die „immer höchste Konzentration und Sorgfalt“ erfordere, sagt sie. Fehler könne sie sich kaum leisten: „Die fallen auf den feinen, mehrfach gebrannten und glasierten Oberflächen einfach auf.“

„Dass ich etwas Künstlerisches im Leben machen wollte, wusste ich schon recht früh“, bekennt Daniela Abendroth. Nach dem Abitur studierte sie deshalb zunächst Produktdesign, machte ihr Diplom und hängte ein Masterstudium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle an, wo die Arbeit mit Porzellan seit 1915 ein angebotener Studien-Schwerpunkt ist. „Das Gießen von Porzellan hat sehr viele Aspekte“, gibt Daniela Abendroth zu bedenken. „Zunächst muss ich wissen, wie ich die Gießform konstruiere und baue, was den richtigen Umgang mit Gips als Werkstoff einschließt“, zählt sie auf.

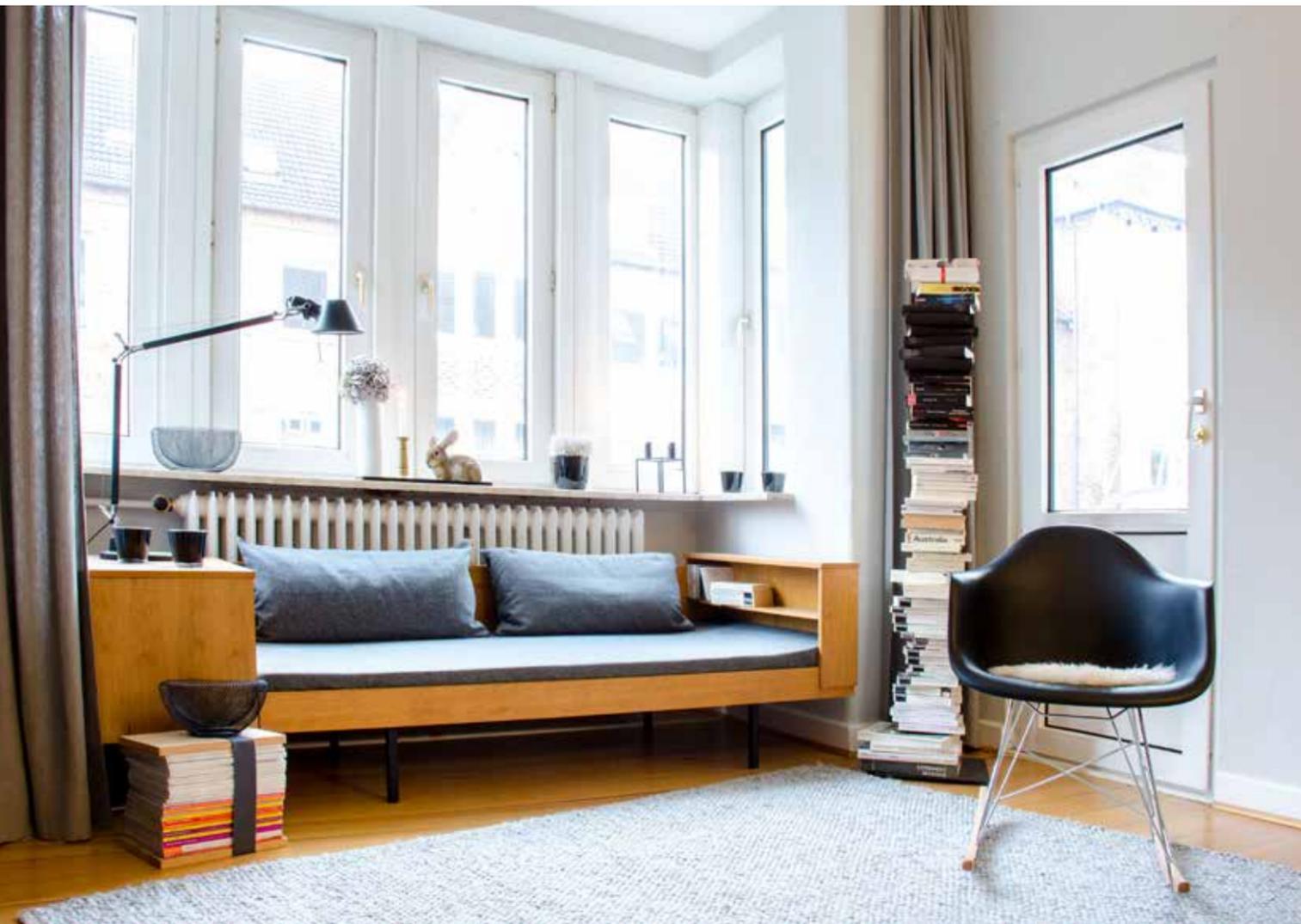


Rund eine Minute bleibt die Porzellan-Rohmasse in der Form, bevor Daniela Abendroth sie wieder herausgießt. Dabei bleibt eine dünne, feste Schicht an der Wand der Form zurück – die Hülle des späteren Werkstücks. Dann brauche es viel Erfahrung, die Zeit bis zum Ausformen, also dem Lösen der ausgehärteten Hülle von der Form, richtig abzuschätzen. Das könnten schon etliche Stunden sein, verrät

Daniela Abendroth. Weiter braucht sie eine ruhige Hand, wenn sie mit feiner Klinge und dünnem Bohrer einige der noch rohen Werkstücke mit feinen Mustern versieht – etwa die einzigartigen Christbaumkugeln aus dem Hause Abendroth. Ein falsch gesetzter Schnitt könnte die Arbeit ruinieren. Und dann der abschließende Brand: Bis zu dreimal wandern die Werkstücke bei Temperaturen zwischen 820 und 1260 Grad in den Brennofen, je nachdem, ob sie glasiert oder mit Edelmetallen plattiert sind. Am Ende, das beweist ein Blick in die Schaufenster und über die gut bestückten Regale zweifelsfrei, sind Daniela Abendroths Porzellankreationen aus der Werkstatt im Knooper Weg in Kiel nicht nur dekorative Unikate, sondern ebenso schön anzuschauende Begleiter, die im alltäglichen Gebrauch erfreuen.

Abendroth Porzellan

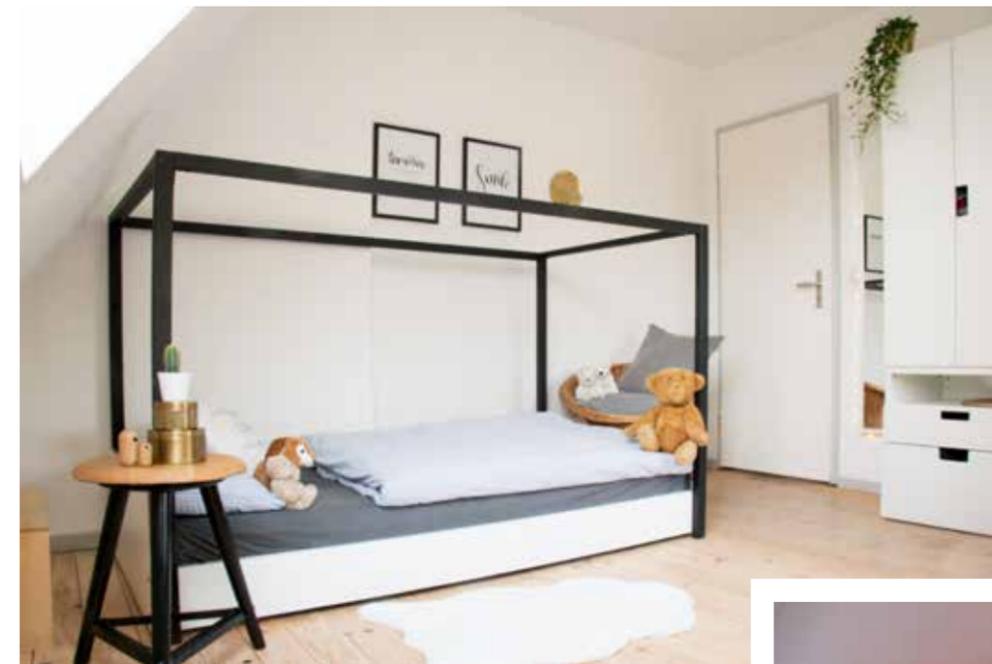
Knooper Weg 109 (Eingang über Jahnstraße) • 24116 Kiel
abendroth-porzellan.de • Instagram: @abendrothporzellan •
Facebook: Abendroth-Porzellan



Innenarchitektur norddeutsch – einfach, erschwinglich, ideenreich

An einem grauen Samstagnachmittag nehmen wir die Einladung von Heinke Koriath an und besuchen sie in ihren privaten vier Wänden. Die Inneneinrichterin berät und begleitet bei allen Entscheidungen im Bereich der Raumeinrichtung. Der erste Blick in die Wohnung bestätigt, was sie auf ihrer Home-Page schlicht umschreibt: „...eben Innenarchitektur auf norddeutsch: kurz und knapp und ohne viel Schnick-Schnack!“

Unser Blick fällt auf eine Liege, toll platziert vor einem Erker mit großen Fenstern. „Die habe ich bei Ebay Kleinanzeigen erstanden. Es ist ein altes Jugend-Bett aus der ehemaligen DDR, das keiner mehr haben wollte. Ich habe 40,- Euro dafür bezahlt. Frisch geölt und mit einer neuen Matratze versehen dient sie heute als Lesecouch oder auch Kuschelecke für die Kinder!“ erzählt uns Heinke begeistert die Geschichte dieses Sofas.



Aus einem Etagenbett der Kinder hat Heinke ein Himmelbett gebaut.

„
Nicht alles neu,
ist ihre Devise.“



Ihre Arbeitsweise und Kreativität besteht darin, mit dem Sinn für das Ganze vorzugehen. Sie schaut sich die Räumlichkeiten an, die nicht so stimmig sind. Ihre Intention ist es, dass ihre Kunden möglichst viele Möbelstücke und liebgewonnene Dinge behalten können. Denn selten fühlen wir uns wohl, wenn alles neu und verändert ist. Dann fehlt ein Teil von uns. Wir alle haben unsere Geschichte, in der auch die Dinge, die uns umgeben, eine wichtige Rolle spielen. Denn unsere Möbel tragen Erinnerungen an unser Leben und lassen uns einen Blick auf Schönes und Vergangenes werfen. Diese Erinnerungen sollen bleiben.

Die selbständige Einrichtungsexpertin versteht es außerdem, auch mit kleinem

Budget, gebrauchte Möbel anzuschaffen, diese umzugestalten und so die gewünschten Veränderungen in einem Raum zu erzielen. Nicht alles raus, nicht alles neu ist dabei Heinke Koriath's Devise.

Die Dienstleistung soll sich möglichst jeder leisten können. Es liegt ihr am Herzen, die Ansprechpartnerin für Menschen auch mit dem kleineren Geldbeutel zu sein. „Meine Entwürfe plane ich so, dass Alles ohne großen finanziellen Aufwand möglich ist. Ich entwickle zwar mit meinen Kunden ein ganzheitliches Konzept, aber es muss nicht sofort vollständig umgesetzt werden - sondern nach und nach, wie es Zeit und Geldbeutel erlauben.“, so beschreibt die engagierte Einrichterin ihre Arbeit.

Aber wir wollen die ganze Geschichte von Heinke Koriath erzählen, ihrer Expertise und wie sie ihre Leidenschaft, Ideen zu sammeln, zu entwerfen und zu bauen heute in ihren Beruf als Inneneinrichterin integriert.

Wer ist Heinke Koriath?

Heinke Koriath ist Diplom Ingenieurin. Die gebürtige Hamburgerin ist in Kiel aufgewachsen und hat Innenarchitektur in Wiesbaden studiert. Hinzu kommt bei der Kielerin ein ausgeprägtes handwerkliches Geschick, begleitet von einer detailverliebten Beharrlichkeit. Mit überzeugender Begeisterung und der ihr gegebenen Empathie gibt die Inneneinrichterin ihr Wissen heute weiter und berät Menschen bei der Umgestaltung von Wohnräumen, Ferienimmobilien sowie Praxen. Praxen auch deshalb, weil sie vor ihrem Studium zehn Jahre als Physiotherapeutin gearbeitet hat. Diese Berufserfahrung gibt Heinke das Gespür dafür, was die Praxisinhaber*innen in einem solchen Arbeitsumfeld brauchen. „Räume wie diese müssen praktisch als auch wohltuend sein.“

Gerne fotografiert die Einrichtungsexpertin das Ergebnis ihrer Arbeit und lichtet die neugestalteten Immobilien für Prospekte oder Web-Seiten ab.

Wie alles begann!

Schon als Kind hatte Heinke Koriath gute Ideen. Als einfallreiche Heranwachsende beschloss sie bereits im Alter von 16 Jahren für „Brigitte kreativ“ arbeiten zu wollen und unbeirrt erreichte sie auch dieses Ziel. Einige Jahre später, während ihrer Semesterferien suchte sie persönlich den Verlagssitz von Gruner + Jahr in Hamburg auf – fünf große Ordner unter dem Arm, in denen sie alle ihre Ideen gesammelt hatte. Mit dem Wunsch die Kreativ-Redaktion sprechen zu wollen, wurde die junge Frau schon am Empfang abgewiesen. Sie ließ die Ordner jedoch da, mit der Bitte diese weiterzureichen. Tatsächlich erfolgte prompt der Anruf der Chef-Redakteurin dieses Ressorts. Der Anruf mit Einleitung: „Die Person, die so verrückt ist, derart zahlreiche Entwürfe zu sammeln, die möchte ich unbedingt kennenlernen...“, sollte der Einstieg für eine Reihe von Foto-Produktionen im DIY-Bereich verschiedener Publikationen und später auch für andere Verlage werden. Die ersten drei Monate absolvierte Heinke Koriath ein Praktikum bei Gruner + Jahr. Später wurde sie als feste Mitarbeiterin eingestellt.



Kleiderbügel
Halbiert und auf den Kopf gestellt



Seidenstrümpfe
Dekorativer Überzug für Gläser

Nach dem Studium folgte die freie Mitarbeit bei der „Wohnidee“. Mit „dickem Bauch“ stellte sich die werdende Mutter 2005 im Bauer Verlag vor. Überzeugt von der Bereicherung für die Zeitschrift durch eine Mitarbeiterin wie Heinke Koriath wurde ihr eine freie Produktion angeboten. Zu den Aufgaben zählten eigene Ideen einzubringen, Requisiten zu beschaffen und gemeinsam mit einer Fotografin und Stylistin diese in einer Fotostrecke abzubilden. Die Zusammenarbeit war aufwendig und daher nur von kurzer Dauer, denn die Geburt und die damit verbundene Verantwortung für ihre Tochter Thea machten einen derart zeitintensiven Job nicht weiter realisierbar.

Durch die veränderte Familiensituation begab sich Heinke Koriath auf die Suche nach einem eigenen Zuhause und stellte dabei fest, wie schlecht die Objekte auf dem Markt präsentiert wurden. Also bewarb sich die junge Mutter bei einem renommierten Immobilienunternehmen mit eigenen Fotografien und Impressionen. Prompt wurde für die diplomierte Ingenieurin eine Stelle geschaffen, um die zum Verkauf angebotenen Immobilien fotografisch ins rechte Licht zu rücken.

Ein weiterer Kontakt ergab sich nur zufällig, einmal mehr bei der Zeitschrift Schöner Wohnen, als sich Heinke Koriath an einem Wettbewerb beteiligte. Es ging darum, Bücher in einen Wohnraum zu integrieren. Sie reichte ihre Ideen ein, konnte sich gegenüber der Konkurrenz behaupten, gewann und erhielt einen Preis in Höhe von 15.000 Euro.

„
**Stauraum kann
man nie genug
haben, er bringt
Ordnung und Ruhe
in unser Leben.**“



Die Bücher finden Platz in Einbauregalen, sortiert nach Farben.



Die Eröffnung der Niederlassung von bo-concept im Jahr 2015 in Kiel sollte ein weiterer Meilenstein für die Einrichtungsexpertin werden. Die Ankündigung über die Anwesenheit der Chef-Redakteurin der Zeitschrift Living at Home tiob Heinke Koriath an, ihre Ideen Vorort zu präsentieren. Die Ingenieurin konnte mit ihrer Persönlichkeit und einer Tüte voller Kreativität bei dieser Begegnung einmal mehr überzeugen und kurze Zeit später rief der Creative Director an und erteilte den Auftrag für eine Foto-Produktion. Diesmal lautete das Thema „Ostern last minute!“.

Sie sendete dem Verantwortlichen ihre Entwürfe zu – erhielt jedoch keine Rückmeldung. Ohne die Führungskraft anmahnen, beziehungsweise in einem peinlichen Versäumnis bloßstellen zu wollen, sendete die Kreative einen Zettel im Stil eines „Willst Du mit mir gehen?“-Annäherungsversuches eingetütet in einen „ollen Briefumschlag“. Auf dem Zettel stand „Ostern! Ja – Nein – Vielleicht?“ Auf einen derart charmannten Hinweis musste der Verantwortliche reagieren und schließlich wurde Ostern „in letzter Minute“ mit den einfallreichen Ideen von Heinke Koriath in der Living at Home abgebildet.

Die Geschichte von Heinke Koriath ist bezeichnend für den Grad der Leidenschaft, der Ausdauer und der Kreativität in ihrer Arbeit.



So arbeitet Heinke Koriath heute!

Jetzt in der dunklen Jahreszeit verbringen wir viel Zeit zu Hause und entdecken die eine oder andere Ecke, die wir gerne umgestalten möchten. Oder wir stoßen auf Konstellationen in unseren vier Wänden, mit denen wir noch nie wirklich glücklich waren.

Wenn wir das spüren, ist es an der Zeit sich Rat zu holen und Heinke Koriath einzuladen. Ihr Prinzip ist es, „...aus wenig viel zu machen!“ Die finanziellen Möglichkeiten spielen dabei eine nachrangige Rolle.

„Viele Menschen haben eine Scheu, einen Innenarchitekten zu engagieren, einfach vor dem Hintergrund, dass sie glauben, dass diese Dienstleistung ziemlich teuer sei.“, erklärt uns Heinke Koriath.

Dem ist nicht so, zumindest nicht, wenn die engagierte Einrichtungsexpertin zu den Ratsuchenden nach Hause kommt.

Zwei Stunden dauert in der Regel die Beratung. Für 195,- Euro nimmt die Inneneinrichterin gemeinsam mit den Kund*innen die Räumlichkeiten auf, macht mit kompetentem Blick auf Unstimmigkeiten aufmerksam. Schließlich notiert sie Wünsche und die gemeinsam entwickelten Ideen – was soll bleiben, was darf gehen. Der Kunde erhält dann ein Protokoll über die besprochenen Lösungen.

Heinke Koriath rät dazu, die Möbel möglichst neutral zu halten und mit Hilfe von Vorhängen, Kissen, Vasen und anderen Accessoires Farbkonzepte zu integrieren und damit ein neues Raumgefühl zu schaffen.

Natürlich bietet die Inneneinrichterin auch bei den Einkäufen von Neuanschaffungen zusätzlich ihre Hilfe an. Den Umfang der Beratung und Begleitung bestimmt dabei der Kunde immer selbst. Heinke Koriath empfiehlt, sich bei der Suche nach adäquaten Einrichtungsgegenständen auch in Online Versteigerungen oder Kleinanzeigen in Zeitschriften umzusehen. Denn, wie auch im Bekleidungssektor geht auch im Einrichtungsbereich der Trend zunehmend in Richtung Second Hand. Der Gedanke an einen nachhaltigen Umgang mit knapp gewordenen Ressourcen spielt dabei eine wesentliche Rolle für Heinke Koriath.

Wie schon gesagt: Die Jahreszeit ist ideal. Denn mehr denn je halten wir uns zu Hause auf und entdecken Dinge, die uns in unserem Wohlbefinden stören. Meist bedarf es nur eines Anstoßes, eines kleinen Kicks, verbunden mit der kompetenten Beratung der Expertin Heinke Koriath, um ein harmonisches Wohngefühl schließlich zu realisieren.

Dipl.Ing. Heinke Koriath
Tel. 0172 – 4010694
www.haus-styling.de



HAUS
heinke koriath
STYLING



EIN BESUCH BEI INES MATZ-BOOMGAARDEN UND „OUR FOCUS PHOTOGRAPHY“ AUF GUT KNOOP



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Deshalb war es uns wichtig, Heinke Koriath auch auf einem aktuellen Foto zu zeigen. Schon seit Langem hatten wir eine Zusammenarbeit mit Our Focus Photography, das heißt vielmehr mit Ines Matz-Boomgaarden und ihrem Team, geplant. Es erschien uns als gute Gelegenheit, die Gunst der Stunde zu ergreifen und während der Aufnahmen für ein Business-Foto von Heinke Koriath, die Berufsfotografin Ines Matz-Boomgaarden persönlich kennenzulernen und vorzustellen.

Heinke Koriath (Bild links) zu ihrem Besuch: „Ines ist wahnsinnig herzlich und unkompliziert! Sie ist aufrichtig interessiert an einem und sie nimmt sich Zeit. Sie stellt Fragen und sieht so, was für ein Mensch ihr gegenüber steht. Das positive Feedback kommt von Herzen und weckt das Vertrauen, dass, wenn irgendetwas nicht gut wäre, sie es dir auch sagen würde. Ines schafft es, die Persönlichkeit eines Menschen zu festzuhalten. Das Ergebnis ist ein authentisches, schönes Foto von dir!“



Wer den Weg zum Fotostudio von Ines Matz-Boomgaarden nach Gut Knoop entlang fährt, wird unwillkürlich von der gesamten Atmosphäre rund um das über 200 Jahre alte und gut erhaltene Herrenhaus in den Bann gezogen. Hier an diesem Ort in Altenholz bei Kiel scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. Das Gebäude wirkt durch seinen morbiden Charme und seine gleichzeitig imposante Erscheinung. Im zweiten Stockwerk des Inneren bieten die wahrhaft hohen Wände und die langen, breiten Schlossdielen, die das Alter und ehemalige Leben dieses ehrwürdigen Gebäudes widerspiegeln, ein Ambiente, welches derart nur noch in musealen Räumen zu sehen ist. Drei lichtdurchflutete Räume mit unterschiedlich gestalteten Wänden und Möbeln – sogar das Badezimmer mit einer historischen Wanne dienen als Kulisse für die unterschiedlichsten Themen-Aufnahmen. „Es ist ein ideales Refugium für alle, die sich ganz entspannt auf ein unvergessenes Fotoabenteuer einlassen wollen.“, erklärt uns mit spürbarer Leidenschaft die Kieler Berufsfotografin.

Wir nehmen auf einem Sofa platz, bekommen eine Tasse Tee, ein paar Vitamine in Form einer Mandarine und ein paar Kekse von Team-Kollegin Benita gereicht und lassen uns von Ines Matz-Boomgaarden eine Kurzversion ihrer Vita erzählen.

Als die junge Fotografin 1996 ihre Lehre abschloss, arbeitete sie zunächst in unterschiedlichen Studios, bis sie sich 2004 selbständig machte, „...um so zu arbeiten, wie ich es mir vorstelle, mit Freude, Zeit und Kreativität, um auch mal ausgefallene Sachen auszuprobieren.“, berichtet uns die heute 46-jährige Berufsfotografin Ines Matz-Boomgaarden. Was mit einem Einraum-Fotostudio mit dem Namen „Das Fotostudio Kiel“ begann, hat sich seit 2015 unter dem Titel „Our Focos Photography“ auf 180 Quadratmetern in malemischem Altbau in einem Seitenflügel des Herrenhauses von Gut Knoop etabliert. Der Nord-Ostsee-Kanal und die Ostsee sind nur einen Katzensprung entfernt.

Ines Matz-Boomgaarden arbeitet gerne mit Menschen zusammen. Sie ist neben der Business-Fotografie vor allem für ihre Darstellungen familiärer Themen bekannt. „Wenn Paare zu mir kommen, dann kommen sie als nächstes für ihre Hochzeitsfotos, dann für den Babybauch, für das Newborn-Shooting, für die Familienfotos. Ich darf an ihrem Leben teilhaben.“, so erklärt uns Ines die große Freude an ihrer Arbeit als professionelle Fotografin. „Am Schönsten finde ich an meinem Beruf, dass ich so viele Dinge, die ich liebe, vereinen kann. Ganz vorne natürlich die Fotografie und das Arbeiten mit Menschen. Außerdem genieße ich es, immer wieder andere Persönlichkeiten kennenlernen zu dürfen und mit natürlichen Accessoires meinen ganz eigenen Stil zu verwirklichen. Den unternehmerischen Teil der Selbstständigkeit mag ich dagegen eher weniger. Rechnungen schreiben, Buchhaltung, Steuererklärung und was sonst noch das Unternehmerdasein fordert. Aber das gehört eben auch dazu.“

Frisch geschlüpft

In den ersten vier bis zehn Lebenstagen ist ein Baby noch ganz an die Position im Bauch gewöhnt und fühlt sich so besonders wohl. In dieser Zeit können die zauberhaften Newborn-Motive auf ganz natürliche Weise entstehen. Damit sich Baby und Eltern behaglich und ungestört fühlen, haben Ines Matz-Boomgaarden und ihr Team einen für dieses Thema extra vorgesehenen Raum mit Hilfe von Wärmelampe und geschlossenen Türen separat und wohlig warm eingerichtet, „...damit sich die jungen Mütter und Väter ganz intim und ungestört fühlen.“, erklärt uns die sensible Fotografin. Viele verschiedene Accessoires stehen für die Entstehung der einzigartigen Foto-Ergebnisse bereit. In einem Zeitrahmen von ein bis zwei Stunden ist neben dem Fotoshooting auch reichlich Zeit für Fütter- und Kuschelpausen vorgesehen. Mit ihrer Kamera hält Ines schließlich die Neugeborenen, so, wie sie noch vor einigen Tagen im Mutterleib lagen, fest. Diese freien Arbeiten verewigen die einzigartigen Momente der ersten Lebenstage. „Nichts erzwingen und ganz nach dem Baby richten. Denn wenn Mama und Papa entspannt sind, dann überträgt sich das natürlich auch auf das Neugeborene.“



Hochzeit

Den Tag der Eheschließung, das damit verbundene Versprechen einer lebenslangen Verbindung, möchten die meisten Paare fotografisch festhalten. Für diese Aufträge begibt sich Ines Matz-Boomgaarden ebenso gerne in ihre Räume, in die von ihr dekorierten Kulisse, wie auch ins Freie – bei Tageslicht und dem Spiel von Licht und Schatten. Hier auf Gut Knoop gibt es zahlreiche Möglichkeiten: Verwünschte Hecken, alte Bäume, prächtige Scheunentore – alles Hintergründe, die einen stimmungsvollen Rahmen für das Hauptmotiv bieten und vielfältige Szenerien liefern, nicht nur frisch vermählte Hochzeitspaare zu fotografieren. Auch der Nord-Ostsee-Kanal und die nahegelegene Ostsee sind nur einen Katzensprung entfernt. Das Blau des Himmels, die Reflexionen des Wassers und das helle Weiß des Strandsandes lassen Bilder in den schönsten Farben entstehen. Gerne begleitet die professionelle Fotografin, gemeinsam mit dem Aufgebot zum Standesamtes, während der Zeremonie in der Kirche und im Verlauf des ganzen Festes das Hochzeitspaar und seine Gäste. Stets diskret hält Ines Matz-Boomgaarden die Stimmungen dieses einzigartigen Tages mit der ihr gegebenen Empathie einzigartig fotografisch fest.



Mit dem Gut Knoop und der nordischen Umgebung findet Ines Matz-Boomgaarden täglich ideale Orte, die allein durch ihre Präsenz unaufhörlich die Kreativität ihrer Arbeiten anregen und garantiert immer ein einzigartiges Ergebnis im Bild bewirken. Die natürlichen Jahreszeiten sind ebenso Teil der Erinnerung, die zu dem Anlass dieses einen, unvergesslichen Fotos führen. Und auch die Tageszeit bei der Entstehung der Fotos spiegelt die Stimmung durch das vorhandene Licht wider, beispielsweise zur „Blauen Stunde“, wenn mit der Dämmerung das Ende des Tages naht.

Die Auswahl der Garderobe überlässt Ines Matz-Boomgaarden gerne den Kund*innen selbst. Doch wie diese anschließend präsentiert wird und so ein einzigartiges Foto gezaubert wird, das ergibt sich häufig in einem gemeinsamen kreativen Prozess. Zudem hält das Team von Our Focus Photography eine kleine Kollektion von

Kleidungsstücken, Requisiten und ausgewählten Accessoires vor, die manchmal ein Foto noch intensiver, noch unvergleichlicher und so noch schöner machen.

Wir Menschen sind bekanntlich unterschiedlich. Einige von uns posieren spontan vor der Kamera, als hätten wir dies schon das ganze Leben lang getan. Andere zögern und benötigen ein wenig Zuspruch, bis wir uns der Aufmerksamkeit im Fokus der Fotografinnen sicher fühlen. Die Ergebnisse aber sind stets für die Fotografierten eine Überraschung. Denn niemand sieht in dem Moment, was allein die Fotografin in der entscheidenden Sekunde sieht, bevor sie den Auslöser betätigt. Es ist ein verschmitztes Lächeln, eine überraschende Körperhaltung oder der fröhliche Moment, wenn sich alle gleichzeitig in einer Gruppe in dieser entscheidenden Sekunde wohlfühlen – Mimen und Posen, die ein Foto so individuell machen.



**OUR FOCUS
SCHAFFT
ERINNERUNGEN
FÜRS LEBEN!**



Das Team von Our Focus Photography bietet ein umfangreiches Portfolio von möglichen Themenaufnahmen. Dazu gehören die besonders vertraulichen Akt- und sinnlichen Boudoir-Fotos. Manche hegen den Wunsch nach einem Familien- oder Portrait-Aufnahmen. Andere wünschen eine hübsche Erinnerung im festlichen Abendkleid oder -anzug wegen eines bevorstehenden Anlasses. Sehr beliebt sind natürlich die unvergleichlichen Hochzeit-Fotos, die belegen, dass sich zwei Menschen für eine lebenslange Partnerschaft entschieden haben. Für viele ist es die Schwangerschaft. Dieses Glück soll unbedingt fotografisch festgehalten werden. Bei anderen dreht sich alles um den Nachwuchs oder den Start in die Schule oder die bevorstehende Ausbildung. Für manche braucht es das

perfekte Foto zum Erlangen des erhofften Traumjobs. Wer seiner Passion folgt und sportliche Aktivitäten oder auch die Liebe zur Musik liebt, kann dies ebenso im Studio von Ines Matz-Boomgaarden fotografisch darstellen lassen. Für viele Menschen spielen Haustiere eine große Rolle. Ein Foto des vierbeinigen Begleiters findet garantiert immer ein Plätzchen auf dem Regal. Da das zehn Hektar große Gelände rund um das Herrenhaus auch Pensionspferde beherbergt, buchen auch deren Besitzer oftmals einen Fotoauftrag bei Ines Matz-Boomgaarden und ihrem Team.

Das Team von Our Focus
Photography v.l.n.r.:
Jana Nemitz,
Ines Matz-Boomgaarden,
Benita Nörenberg



Es gibt zahllose Anlässe, die von Bedeutung sind und es verdienen, für immer festgehalten zu werden, gebannt auf Papier für diesen einmaligen nicht wiederkehrenden Moment.

Wer einmal den Weg in das Fotostudio auf Gut Knoop gefunden hat, dabei glücklich und zufrieden mit DEM einen Foto beschenkt wurde, kommt garantiert wieder. Anlässe für schöne Fotos gibt es genug.

Das Team von Our Focus Photography hält einzigartige und unvergessliche Momente des Lebens als Geschenk oder Erinnerung fest. Die drei Fotografinnen haben aufrichtigen Spaß bei der Arbeit und das spiegelt sich auch in ihren Fotos wider. Von den besonderen Momenten, dem umfangreichen Angebot und dieser beeindruckenden Atmosphäre konnten wir uns mit eigenen Augen überzeugen.

Our Focus Photography
Ines Matz-Boomgaarden
Herrenhaus Gut Knoop (Eingang rechts)
24161 Altenholz • Tel. 0431 – 3859411
www.our-focus.de





Familienfeiern und andere Feste

WIE FRÜHER VIELES ANDERS WAR

Wenn ich an meine Kindheit denke, fällt mir zuerst ein, wie groß unsere Familie war. Omas und Opas, Tanten und Onkel, Vettern und Cousins lebten im engeren Umkreis. Selbst die dänische Verwandtschaft wohnte gleich hinter der Grenze. Dadurch gab es viele Gelegenheiten zusammenzukommen und gemeinsam zu feiern. Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Geburtstage, Konfirmationen und Hochzeiten waren willkommene Anlässe dazu.

Und alle kamen, wenn sie es irgendwie möglich machen konnten. Es wurde gegessen und getrunken. Die Erwachsenen unterhielten sich über frühere Zeiten. Bis spät in die Nacht ging es so. Wir Kinder waren mäuschenstill und hörten gespannt zu. Die Gespräche kreisten um Jugenderinnerungen, Reiseabenteuer und besonders Kriegserlebnisse. Das war nicht verwunderlich, hatte doch der Krieg das Leben der Menschen so sehr verändert. Von allen Familienfesten ragten besonders die Weihnachtsabende heraus. Außer unserer eigenen fünfköpfigen Familie waren immer auch die Großeltern, andere Verwandte und Freunde dabei.

Die sogenannte Weihnachtsstube, getrennt durch eine Schiebetür vom Esszimmer, war schon seit Tagen zugesperrt. Der Weihnachtsmann richtete dort den Christbaum her und platzierte die Geschenke. Selbst das Schlüsselloch war mit Papier verstopft, damit wir nicht hineinspähen konnten. Nach dem ausgiebigen Abendessen, meistens Wildbraten, warteten wir gespannt und ungeduldig darauf, dass der Weihnachtsmann das Haus verließ, damit Mutter die Tür zur Weihnachtsstube öffnen konnte. Was für ein Bild: Der Christbaum, hoch bis zur Zimmerdecke reichend, mit brennenden Lichtern und Wunderkerzen und darunter die Geschenke. Es war magisch.

Auch als wir schon lange nicht mehr an den Weihnachtsmann glaubten, gehörte dieses Ritual immer noch zum Heiligen Abend. Jeder musste sein Gedicht aufsagen und gemeinsam sangen wir ein Weihnachtslied, begleitet vom Akkordeon und der Blockflöte der Schwestern. Und dann erst stürzten wir uns auf die Geschenke. Eine Sperrstunde war nicht angesagt. Irgendwann übermannte uns jedoch die Müdigkeit, die Gäste verabschiedeten sich und wir schafften es gerade noch bis zum Bett, um dann selig und träumend einzuschlafen. Alljährlich zwischen Weihnachten und Silvester traf sich die große Enkelschar an einem Tag bei Oma Lene. Der Duft von Bratäpfeln und ihren selbstgebackenen Kuchen empfing uns. Für Jede und Jeden hatte sie ein Geschenk. Doch die Hauptattraktion waren Omas Apfelpfannkuchen. Klein und kugelig wurden sie von uns noch mit Zucker bestreut und warm gegessen. Zwischen uns Jungen entwickelte sich jedes Mal ein Wettessen. Meistens triumphierte Vetter Hans, auch wenn ihm dabei so manches Mal schlecht wurde.

Erlebnisse der besonderen Art waren die Zusammenkünfte bei der Verwandtschaft in Dänemark. Am Anfang der 1950er-Jahre erschien uns Dänemark wie das gelobte Land. Im Vergleich zum vom Krieg beschädigten Deutschland war es das wohl auch. Hier hatte es schließlich keinen Krieg gegeben und das Ausmaß der Zerstörung hatte vor den Grenzen Dänemarks halt gemacht. Es war das Idyll der heilen Welt, das wir so genossen. Onkel Henrik, seine Frau Elsa und seine Schwestern Tina und Milli lebten in Wohngemeinschaft in ihrem Haus in einem kleinen Dorf in Nordschleswig nicht weit jenseits der Grenze. Sie besaßen einen typischen Hökerladen, wie man ihn wohl heute kaum noch findet. Dieser Laden übte auf uns Kinder schon durch seinen Geruch einen wahren Zauber aus. Er befand sich im Erdgeschoss des Hauses. Von Lebensmitteln, Textilwaren, Werkzeug, Haushalts-, Kurz- und Papierwaren bis zu Zigaretten gab es alles Lebensnotwendige zu kaufen. Tante Elsa und Tante Milli waren unsere Lieblingstanten. Sie steckten uns heimlich Süßigkeiten zu. Onkel Henrik und seine strenge Schwester Tina durften davon nichts erfahren.

Wie in Dänemark üblich wurde viel gegessen. Der Tag begann mit dem Frühstück. Auf dänisch „Morgenmad“ genannt. Zu Mittag gab es „Frokost“, am Nachmittag „Eftermiddagskaffe“ und am Abend „Middag“, ein opulentes Abendessen. Für uns Kinder standen gelbe, orangefarbene und klare Limonaden zur Auswahl. So etwas gab es bei uns zu Hause nicht. Die Entscheidung war nicht einfach. Entlassen wurden wir erst nach dem späten sogenannten „Midnatskaffe“.

Außer Familienfeiern gab es auch noch andere Festlichkeiten. Von besonderer Art waren auch die Betriebsfeste der Firma, in der mein Vater beschäftigt war. Die Mitarbeiter führten eine sogenannte Belegskasse und sammelten im Laufe des Jahres Geld für das Betriebsfest. Die Firma glich den größeren Fehlbetrag großzügig aus. Eingeladen waren auch die Familienangehörigen der Mitarbeiter und des Chefs. Die Feste waren spektakulär. Jeder kam auf seine Kosten. Sie trugen ganz wesentlich zu dem Familiengefühl im Betrieb bei. Diese Betriebsfeste sind mir bis heute unvergessen. Es waren schöne Zeiten. Was ist heute anders? Vieles aber nicht alles ist anders. Es gibt nach wie vor Familienfeste, Kinderfeste, Klassenfeste und wenn nicht Betriebsfeste, so doch Abteilungsfeiern in den großen Betrieben. Aber die Familien haben sich verändert. Sie sind in aller Regel viel kleiner, haben weniger Kinder. Ich erkenne es an meiner eigenen Familie. Früher lebten unsere vielen Verwandten im engen Umkreis.

Es war einfach, sich auch ohne Einladung zu treffen. Der Zusammenhalt war dadurch recht groß. Heute leben die wenigen Familienmitglieder weit verstreut in Deutschland und im Ausland. Da bedarf es eines großen Aufwands, um sie zusammenzubringen. Das gilt auch für andere Familien in meinem Bekanntenkreis. Unsere Gesellschaft ist sehr mobil geworden.



Schüleraustausch und Studienaufenthalte im Ausland sind keine Seltenheit. Die großen Firmen schicken ihre Mitarbeiter in ihre Auslandsvertretungen. Ganz allgemein reisen die Menschen heute in die entferntesten Länder. Das Leben ist globaler geworden. Die alten Traditionen haben so zum Teil an Wert verloren. Wir Älteren sollten das nicht beklagen. Die jungen Menschen haben ihre eigenen, anderen Werte und Ziele. Uns bleibt immer die Erinnerung.

IN DER KOLUMNE **RÜCKBLICK** BERICHTET GASTAUTOR PETER BORGWARD REGELMÄSSIG ÜBER PERSÖNLICHE ERLEBNISSE.



Bubble agent

Dekorative Luftballons für ein
luftig leichtes Fest

Die Bubble Agent-Geschäftsinhaberin Ulrike Wagner ist die Spezialistin, wenn es um Raumdekorationen mit Luft- und Heliumballons geht. Gemeinsam mit ihren „Agenten“ dekoriert sie jede Feier mit einer großen Auswahl an kleinen wie großen Luftballons in nahezu allen Farben. „Bubble Agent macht den Kunden stets verschiedene Angebote und berät sie außerdem in Sachen Vermeidung von Ballonsteigaktionen. Die festliche, edle, auf Wunsch auch plastikfreie sowie wunderbare Außendekoration mit Luftballons, kann später im Saal für die Feier weiterverwendet werden.“

Wir bieten für Unternehmen das passende Corporate Design-Angebot und dabei auf Wunsch zusätzlich sehr edle Eigenkreationen an. Wunderbar zusammen passen Ballons und Blumen. In einem wilden Bogen gearbeitet wirken solche Elemente traumhaft schön. Die von uns eingearbeiteten Blumen sind übrigens frei von Pestiziden.“, so beschreibt Inhaberin Ulrike Wagner ihre Serviceangebote.

Schon als Kind haben wir begeistert stundenlang mit den quietschbunten Ballons gespielt. Allein der Gedanke an Luftballons zaubert uns dabei ein Lächeln ins Gesicht. Egal, wie alt wir sind. „Warum also mit diesem Spaß aufhören?“, dachte sich Ulrike Wagner von Bubble Agent. Mit vielen Ideen lenkt ihr Team aus Wapelfeld in Mittelholstein die Blicke der anderen auf deren luftig leichten, dekorativen Kreationen. Die Ballons gibt es in so vielen Formen, Größen und Farben, dass die gestalterischen Möglichkeiten schier unendlich sind. So finden Ulrike Wagner und ihre „Agenten“ für jeden ihrer Kunden das passende Konzept. Dabei können die Luftballon-Dekorationen in weiß oder zartrosa für Hochzeit oder Taufe gehalten sein. Für die Betriebsfeier eignet sich eine Ausschmückung in den Farben des Corporate Designs der jeweiligen Firma. Jede Feier wird auf diese Weise einmalig und garantiert unvergesslich.

Luftballons verschönern jeden Anlass

„Tretet freudig ein!“, rufen die dekorativen Luftballonsäulen an den Türen den Gästen bereits am Eingang zu. Die Luft- und Heliumballons markieren aufmerksamstark den Ort, an dem zu diesem speziellen Anlass ausgiebig gefeiert werden soll. Im Veranstaltungssaal heben die schwebenden Ballons die gute Laune und tragen mit ihrer Wirkung zur guten Stimmung des Festes bei. Dekorativ schmücken die Ballon-Girlanden die Tanzbühne für den späteren Hochzeitstanz. Wenn um Mitternacht die Hochzeitstorte mit viel Applaus der Gäste angeschnitten wird, lenken die luftgefüllten Objekte die Blicke der Gäste auf dieses bevorstehende Ereignis. Oder sie markieren im großen Bogen den Geschenktisch des Geburtstagskindes.

Die Luftballons können uns Menschen auf mehrfache Weise glücklich machen. Sie gratulieren uns zum Geburtstag. Sie sorgen in Form von kleinen dekorativen Figuren für ausgiebigen Spaß beim Kindergeburtstag. Gern werden die Ballons für romantische Verabredungen eingesetzt und schmücken meist den Ort, an dem der ersehnte Heiratsantrag bei diesem Treffen der Verliebten folgt. Zur Silbernen oder Goldenen Hochzeit bleiben solche mit Luftballons gestalteten Momente im Leben ebenso unvergessen, dann erinnern sie an eine schöne gemeinsame Zeit.



Wenn der Firmenerfolg die Botschaft ist

Für feierliche Betriebsanlässe strahlt ein Luftballon eine motivierende Botschaft an alle Mitarbeiter aus. Farblich angepasst an das Firmenlogo schmücken große Girlanden, bunte Trauben und ungewöhnliche Gebilde eine Geschäfts-Neueröffnung, eine Jubiläumsfeier oder ein anderes saisonales Ereignis. Ja, Arbeit kann und darf Spaß machen!

Ulrike Wagner und ihre Agenten schauen sich fachlich versiert das ganze Jahr in der Welt um und sammeln stets neue Ideen. Was sich aus den Ballons alles kreativ zusammenstellen lässt, ist immer wieder eine schöne Überraschung mit den eindrucksvollen Kreationen von Bubble Agent. Die Farbe der Ballons richtet die Firmeninhaberin Ulrike Wagner in der Regel nach dem „Roten Faden“ der Feierlichkeit aus. Für riesige Freude sorgen Luftballons natürlich immer bei den Kleinen anlässlich des Kinder-Geburtstags. Das Bubble Agent-Team bietet die passenden Ballons für jede Feier. Egal, ob das Ambiente elegant oder schlicht ist, oder wild und bunt sein soll – jeder Kunde kann aus dem großen Sortiment auswählen.

Bei Familienfesten rät Ulrike Wagner gerne: „Richten Sie dazu einen Kinderspielbereich ein und lassen Sie diesen von unserem Team direkt bei Ihnen vor Ort ausstatten.“ Denn, wenn die kleinen Gäste beschäftigt sind, können Eltern ganz entspannt daneben feiern.

Das Team der Bubble Agenten dekoriert Ihre Veranstaltung

Gemeinsam besprechen die Kunden mit den einfallsreichen Bubble Agent-Mitarbeitern die jeweiligen Ideenvorstellungen vor der Feier. Anschließend kommt das Team mit den vereinbarten Party-Elementen und sorgt vor dem Fest für den perfekten Aufbau sowie Abbau. Die Kunden müssen sich um nichts weiter kümmern und können sich beruhigt den Gästen widmen. Planen Sie vielleicht eine Photobox für Ihre nächste Party? Dann sorgen Ballons für einen tollen Hintergrund-Effekt. Auf diese Weise entstehen schließlich einmalige Bilder.



Aktuell im Trend sind auch befüllbare Ballons.

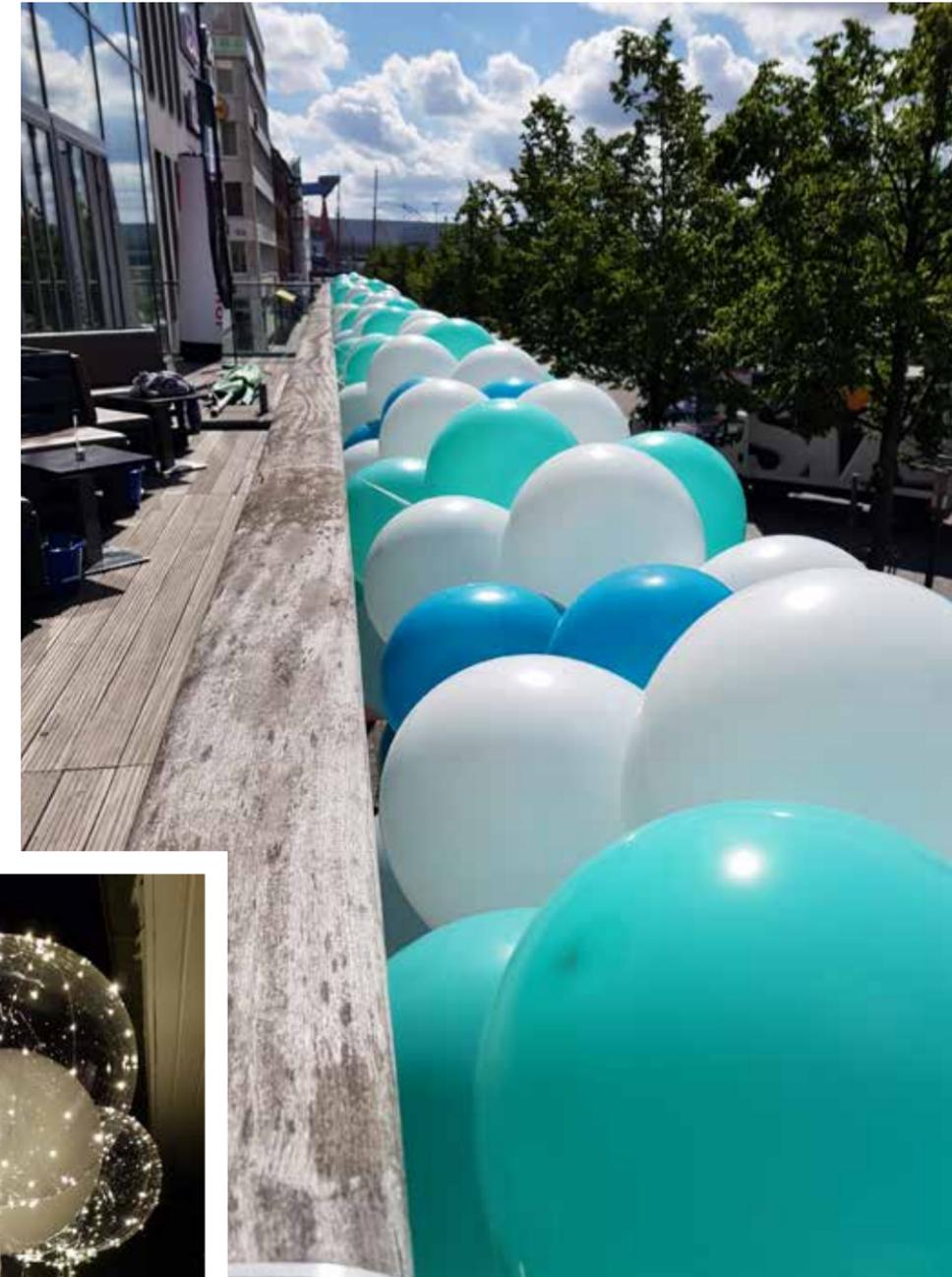
Besonders beliebt sind die Leuchtbällons mit einer Kette von 100 kleinen glitzernden LED-Lämpchen. Am Boden an ihrer kleinen Batterie fixiert schweben sie über den Boden und verlassen den ihnen zugewiesenen Ort nicht.

In schwerelosen Formationen lassen sich diese Objekte drinnen wie draußen einsetzen. Sie halten wochenlang und deren Lichterketten sind später auch für andere Anlässe weiter verwendbar. Eingesetzt werden sie wegen der romantischen Anmutung gerne auf Hochzeiten. Außerdem erhellen Leuchtbällons die langen Winterabende auf den Weihnachtsmärkten und verbreiten zudem das ganze Jahr über ein gemütliches Ambiente im heimischen Wohnzimmer.

Das Gute am Ende ist, in Sachen Klimaschutz bietet das Team eine plastikfreie Komplett-Dekoration, auch mit den Latex-Luftballons von Bubble Agent – denn diese werden als Naturprodukt rückstandsfrei abgebaut.

Bubble-Agent • Dorfstraße 24 • 24594
Wapelfeld • www.bubbleagent.de

Fotos: Bubble Agent





Unter Strom

Was tun gegen innere Unruhe, Nervosität und Ängste

Ich höre so oft, wie gestresst meine Mitmenschen zum Jahresende sind, und selbst kann ich mich auch nicht immer davon freimachen. Einerseits freut man sich auf Weihnachten, aber bis dahin muss eine Menge erledigt werden. Es häufen sich Treffen, Besorgungen, Jahresabschlusserledigungen, und manchmal weiss man nicht mehr, ob Freude und Stress sich noch die Waage halten. Passend zum Trubel derzeit widmen wir uns in dieser Gesundheitskolumne dem Stress und der inneren Unruhe.

Jede Veränderung im Leben bringt Bewegung mit sich, die in unserem Inneren mitschwingt. Wir werden unruhig, unser Herz schlägt höher, vorbei ist es mit der Gelassenheit. Wenn wir uns so vor Prüfungen oder bei wichtigen Ereignissen fühlen, wissen wir, diese nervöse Phase der Unruhe gehört dazu und geht vorbei. Innere Unruhe und Nervosität sind ganz normale Reaktionen des Körpers auf bestimmte, kurzfristige Ereignisse. Was aber, wenn das Gefühl bleibt? Wenn uns die Unruhe Tag für Tag begleitet? Wenn uns das Gefühl der Sicherheit fehlt?

Mit innerer Unruhe gehen oft Reizbarkeit, Ängste und Anspannung einher, oft folgen Schlafstörungen – ein ständiger Teufelskreis der Stressfaktoren, der Psyche und Körper belastet. Körper und Psyche befinden sich im Alarmzustand, der auf Dauer krank macht.



Was sind die Ursachen für innere Unruhe?

Die Ursachen sind mannigfaltig: körperliche und psychische Erkrankungen können neben dem überfordernden Alltag zur inneren Unruhe führen. Wer sich um kranke Angehörige oder um seinen Job sorgt, wer unter einer belastenden Beziehung leidet, wer trauert – besorgniserregende Umstände führen schnell zur Dauerbelastung. Innere Unruhe plagt Frauen oft während einer Schwangerschaft, dem prämenstruellen Syndrom und in den Wechseljahren. Erkrankungen wie Angststörungen oder Depressionen versetzen unser Inneres in Aufruhr. Bei Schilddrüsenüberfunktion sind die Symptome neben Nervosität auch Aggressionen, Stimmungsschwankungen und Schlafstörungen, ein erhöhter Puls, Bluthochdruck und sogar Herzrhythmusstörungen. Unterzuckerte Diabetiker haben als Symptom des Unterzuckers ebenfalls eine innere Unruhe, schnellen Puls, Heißhunger, Zittern und Konzentrationsprobleme. Bluthochdruck, der oft lange unbemerkt bleibt, bringt vor der Diagnose meistens eine innere Unruhe und Nervosität mit sich. In diesen Fällen gehören Sie in die Hände Ihres Arztes, der sie begleitet und mit Ihnen eine auf Sie zugeschnittene Therapie zusammenstellt.

Welche Auswirkungen hat die innere Unruhe?

Ständiges Grübeln, um Gedanken und Probleme wie in einem Gedankenkarussell kreisen begleiten Betroffene rund um die Uhr – besonders nachts sind die Gedanken, die am Tag begleiten,

raumfüllend und schlafvertreibend. Mangelnder Schlaf hat am Tag zur Folge, dass man – gerädert, wie man sich fühlt – mit Konzentrations- und Leistungsschwierigkeiten kämpft. Der Dauerstress belastet Herz und Blutgefäße, er zeigt sich aber auch mit Rückenschmerzen oder empfindlichem Magen.



Was hilft?

Vermeiden Sie Stress, wenn er sich vermeiden lässt, zum Beispiel mit einem gut geplanten Tagesablauf mit eingebauten Ruhe-Inseln. Wieviel Einfluss nehmen digitale Medien und Ihre Erreichbarkeit? Entspannungstechniken wie progressive Muskelentspannung oder Meditation sowie regelmäßiger Sport, Yoga oder Spaziergänge lassen im hektischen Alltag durchatmen und Kräfte sammeln. Ätherische Öle wie beispielsweise unser Schlaf-wohl-Spray geben unserem Unterbewusstsein Entspannungssignale. Berücksichtigen Sie beim Genuss von Kaffee und Alkohol, dass diese Genussmittel genau wie manche Medikamente innere Unruhe und Nervosität auslösen können.

Rituale

Eine Tasse warmer Tee, ein entspannendes Bad – entfliehen Sie der Hektik und kommen Sie so zur Ruhe. Man kann den wohltuenden Effekt ruhespendender Rituale gut kombinieren mit pflanzlichen Unterstützungern wie Melisse, Passionsblume, Hopfen, Johanniskraut oder Baldrian in wirksamen, arzneilichen Teemischungen.

Pflanzliche Arzneimittel

Pflanzliche Arzneimittel in Arzneiqualität sind eine nebenwirkungsarme Alternative zu verschreibungspflichtigen Beruhigungsmitteln. Sie wirken nachweislich gut und helfen, innere Ruhe zu finden, die Stimmung aufzuhellen und Ängste zu lösen. Wir beraten Sie hier gern, denn bei belastenden Gefühlslagen helfen individuelle Lösungen am besten. Neu in unserem Sortiment sind Produkte, die auf die Wirkung von Zirbenholz setzen. Das aus dem alpinen Raum stammende Holz duftet angenehm nach ätherischen Ölen und Harzen, die den Herzschlag pro Nacht um bis zu 3.500 Schläge verlangsamen, wie wissenschaftlichen Studien belegen. Eine Kombination von Zirbe und Lavendel ist unser entspannendes Zirbenbad, das auf ätherische Öle von Zirbe und Lavendel setzt. Wir bieten ebenfalls Zirbenflocken an, die dekorativ in einer Schale neben dem Bett oder in einem Kissenbezug die «Zirbensignale» dem Unterbewusstsein zum besseren Schlaf senden.

Wenn der innere Aufruhr zum täglichen Begleiter oder sogar zum Dauerzustand wird, sollten Sie handeln. Je früher, desto besser. Sprechen Sie uns an, wir haben ein offenes Ohr für Sie und sind gern für Sie da.

Nautilus Apotheke Volker Jüngerich e.K.
Holstenstraße 2 – 12 • 24103 Kiel
Tel. 0431 – 90667141
www.nautilusapotheke.de

**EVENT-HIGHLIGHTS 2020 • KIEL**

DAS WIENER NEUJAHRSKONZERT
Italiens Star-Tenor **CRISTIAN LANZA** und das Wiener Theater
50 Mitwirkende! Solisten, Ballett, Chor & Orchester.
03.01.20 • Fr 20 Uhr • Kieler Schloss



THE CROWN OF RUSSIAN BALLET
SCHWANENSEE
Das Russische Nationalballett aus Moskau
„Ballett auf allerhöchstem Niveau!“
(Neue Zürcher Zeitung)
04.01.20 • Sa 20 Uhr • Kieler Schloss



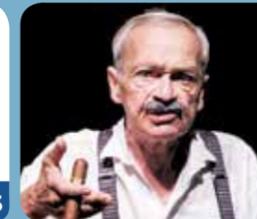
Einer unter euch wird mich verraten!
BEN BECKER
ICH, JUDAS
Ben Beckers Solo-Performance als Judas
„Große, intelligente Schauspielkunst!“
(WAZ Bochum)
07.01.20 • Di 20 Uhr • Kieler Schloss



Der Musical-Welterfolg mit Orchester
MY FAIR LADY
DIE KAMMEROPER KÖLN & KÖLNER SYMPHONIKER
„Besser als am Broadway!“ (Die Welt)
14.01.20 • Di 20 Uhr • Kieler Schloss



The Best of
ENNIO MORRICONE
THE MILANO FESTIVAL OPERA
Mit Original Film-Szenen
THE HATEFUL 8 – DJANGO UNCHAINED
– SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD u.v.m.
16.01.20 • Do 20 Uhr • Kieler Schloss



Das Lästermaul der Nation ist zurück!
EKEL ALFRED
KAMMEROPER KÖLN mit neuen Episoden:
TAPETENWECHSEL & SILVESTERPUNSCH
„Alfred Tetzlaff in Hochform!“ (Kölner Express)
26.01.20 • So 19 Uhr • Kieler Schloss



Nabucco • Rigoletto • La Traviata u.v.m.
Die große VERDI NACHT
Italiens Star-Tenor **CRISTIAN LANZA** & THE MILANO FESTIVAL OPERA
„Ein fulminanter Lanza, Chor, Orchester auf ganz hohem Niveau!“ (Stuttgarter Nachrichten)
10.02.20 • Mo 20 Uhr • Kieler Schloss



THE BEST MUSIC OF ALL SEASONS!
GAME OF THRONES
THE CONCERT SHOW
Spektakuläre Leinwand-Animationen
„Zelebrierte Klanggewalt mit epischer Wucht!“ (Braunschweiger Zeitung)
14.02.20 • Fr 20 Uhr • Sparkassen-Arena-Kiel



Das karibische Tanz-Musical aus Kuba
HAVANA NIGHTS
HAVANA NIGHTS DANCE COMPANY, CIRCO NACIONAL DE CUBA & LIVE GIRL-BAND
„Lebensfreude pur!“ (Welt)
14.02.20 • Fr 20 Uhr • Kieler Schloss



Die besten Sketche & Filmsongs
Das große
HEINZ ERHARDT Musical
THORSTEN HAMER, ENSEMBLE & LIVE-BAND
„Genialer Humor. Lachen garantiert!“ (Die Welt)
01.03.20 • So 19 Uhr • Kieler Schloss



Das magische Musik-Erlebnis!
THE MUSIC OF HARRY POTTER
LIVE IN CONCERT
Spektakuläre Leinwand-Animationen!
Eine musikalische Reise durch alle 8 Harry Potter Filme.
19.03.20 • Do 20 Uhr • Kieler Schloss



THE MUSIC OF STAR WARS
LIVE IN CONCERT
Das galaktische Musik-Erlebnis!
Spektakuläre Film-Animationen
27.03.20 • Fr 20 Uhr • Sparkassen-Arena-Kiel



THE 12 TENORS
22 WELTHITS • 12 TENÖRE • 1 SHOW
„Mitreißende Energie und kraftvolle Stimmen.“
(Express)
ACHTUNG: von Sparkassen-Arena-Kiel verlegt ins
12.02.20 • Mi 20 Uhr • Kieler Schloss

Wegen THW Kiel Champions-League-Spiel verlegt ins Kieler Schloss! Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit und werden an der Abendkasse gegen gleichwertige Schloss-Tickets eingetauscht.

Newsletter abonnieren – Ticketrabatte & exklusive Vorteile sichern!

Weitere Infos, Termine & Tickets: www.highlight-concerts.com

Tickets auch erhältlich an allen bekannten VVK-Stellen.



DIE GROSSE VERDI-NACHT

10. FEBRUAR 2020 IM KIELER SCHLOSS

Die schönsten Chöre und Melodien aus Nabucco – Der Troubadour – Rigoletto – La Traviata – Aida sowie als Zugabe „Berühmte Neapolitanische Volkslieder“ präsentiert von Italiens Star-Tenor Cristian Lanza und Star-Solisten wie Sopranistin Silvia Rampazzo & Bariton Giulio Boschetti begleitet von dem Chor und dem Orchester der Milano Festival Opera

„Jede Musik hat ihren Himmel“, sagte Verdi einmal. Die Musik des italienischen Komponisten entstand unter dem schönen Himmel Italiens. Emotional, aber immer echt und wahr, erregen Verdis Kompositionen stets starke und bleibende Gefühle.

Sechszwanzig Opern schrieb Verdi im Laufe seines langen Lebens und hat seine Meisterschaft von einem zum anderen Werk vervollkommen. Nabucco, La Traviata, Rigoletto, Il Trovatore oder AIDA sind Meisterwerke vom ersten bis zum letzten Takt. Und in vielen Opern Verdis gibt es einen hervorstechenden Auftritt. Weltberühmt sind der „Gefangenen-Chor“ aus Nabucco, das „Preghiera di Desdemona“ (Ave Maria) oder „Ella giammai m'amò“. Sie gehören zum Ergreifendsten, was die europäische Musik jemals hervorgebracht hat.

Das Allerschönste aus der unerschöpflichen Fülle großartiger Ouvertüren, Chören, Arien und Duetten wurde für diese Produktion ausgewählt.

Mit viel Talent und noch mehr Gefühl versteht es Cristian Lanza, seiner Stimme Flügel zu verleihen. Der italienische Tenor, in Rom geboren, gehört nun schon seit längerem zu den Großen der Szene. Sein Großvater ist nach wie vor eine Quelle der Inspiration für ihn. Schon im Alter von vier Jahren kann Cristian Lanza Melodien frei auf dem Klavier spielen. In seiner Jugend singt er im Kirchenchor, gründet später als Teenager seine erste Band. Aber schon in frühester Kindheit ist eines für ihn ganz klar: „Ich möchte Tenor werden!“ Heute verfügt er nicht nur über jene Höhe, die bei Tenorarien erwartet wird, sondern

verzaubert und berührt seine Zuhörer stets mit seiner gefühlvollen Stimme.

Mit seiner Stimmgewalt konnte Cristian Lanza bereits ein großes Publikum überzeugen und begeistern. Als italienischer Tenor ist es ihm gelungen, sich sowohl in die Herzen der Kenner und Freunde klassischer Musik, als auch in die seiner Kritiker zu singen.

Verdis unsterbliche Musik in mitreißenden Interpretationen, dargeboten von Star-Solisten, Chören und dem großen Orchester der Milano Festival Opera - das ist die Verdi-Nacht! Und so darf man also getrost ausrufen: Es lebe Verdi! Viva Verdi!

Tickets gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter www.eventim.de

THE 12 TENORS – live on tour!

12 TENÖRE, 22 WELTHITS, EINE SHOW – 12. FEBRUAR 2020 UM 20 UHR IM KIELER SCHLOSS



Die weltweit erfolgreiche Produktion ist zurück mit frischen Songs, bewährten Klassikern und einer Show, die aufräumt mit allen bisherigen Klischees über das wohl aufregendste Stimmfach der Gesangsmusik.

In den vergangenen Jahren ersangen sich THE 12 TENORS vor allem in China, Japan und Deutschland einen hervorragenden Ruf. Aus unterschiedlichen Nationen zusammen gekommen, kennen sie nur ein Ziel: ihr Publikum anzustecken. Anzustecken mit ihrer mitreißenden Leidenschaft für Musik.

Von ernsthaften klassischen Arien wie „Nessun Dorma“, über Pop-Hymnen wie „Music“, bis hin zum neu arrangierten und choreografierten Michael-Jackson-Medley, nie war Musik von einer einzigen Stimmlage so vielfältig. Denn diese Tenöre können noch mehr. Sie können spektakulär tanzen, charmant moderieren und treffsicher zwischen den Stilen wechseln... und sie sehen dazu noch umwerfend aus. Ein Leckerbissen für Augen und Ohren.

THE 12 TENORS verbinden durch ihren unverwechselbaren klassischen und dennoch modernen Sound den Geschmack von mehreren Generationen. Wenn es eine Boygroup gibt, die Jung und Alt vereint, dann sind es THE 12 TENORS.

THE 12 TENORS begeistern nicht nur optisch und musikalisch, sondern vor allem durch ihre mitreißende Energie auf der Bühne. Begleitet von einer international agierenden Live-Band beweisen die stimmungsgewaltigen Ausnahmesänger, dass kein Genre vor ihnen sicher ist und kein Publikum ihrem Charme widerstehen kann. Die aufwendig inszenierte Lichtshow setzt ein weiteres Ausrufezeichen hinter eine in dieser Form einmalige Produktion!

Ihrer Tradition, beliebte einheimische Lieder des Gastgeberlandes neu zu interpretieren und auf die Bühne zu bringen, bleiben THE 12 TENORS natürlich treu. Damit verneigen sie sich vor ihrem tollen Publikum!

Tickets gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter www.eventim.de

JO. verlost zu jeder dieser Veranstaltungen 2 x 2 Karten

Bitte eine Email mit Stichwort der Wunschveranstaltung bis zum 31. Januar 2020 an redaktion@jo-magazin.de. Telefonnummer nicht vergessen.



VICKY LEANDROS

LIVE MIT IHREN GRÖSSTEN ERFOLGEN

FREUEN SIE SICH AUF GLANZVOLLE MOMENTE MIT VICKY LEANDROS, DER GRANDE DAME DES DEUTSCHEN SCHLAGERS.

Im Februar des kommenden Jahres kann sich Kiel auf gleich zwei Konzerte mit der bezaubernden Vicky Leandros im Kieler Schloss freuen. Denn aufgrund der großen Nachfrage wird die Künstlerin ihren Fans zum Termin am Samstag, dem 22.2.2020 um 20.00 Uhr, ein Zusatzkonzert bereits am Nachmittag um 15.30 Uhr, bescheren.

Charmant nimmt Vicky Leandros das Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise und präsentiert ihre schönsten Titel aus über 40 Jahrzehnten. Die Wahl-Schleswig-Holsteinerin mit griechischen Wurzeln zählt zu den erfolgreichsten Sängerinnen aller Zeiten. Die, die eine Karte ergattern, können sich auf eine wundervolle musikalische Begegnung mit der Primadonna des deutschen Schlagers freuen.

Nach dem Motto „Das Leben und ich“ bietet die gebürtige Griechin ein Programm mit dem Besten aus ihrer über 50-jährigen Musik-Karriere. Stimmgewaltig und mit dem ihr gegebenen Charme nimmt sie das Publikum mit durch fünf Jahrzehnte, in denen sie immer wieder Musikgeschichte schrieb. Die Gewinnerin des Grand Prix de la Chanson von 1972 blickt mit über 1.000 Hits und mehr als 50 Millionen verkauften Tonträgern sowie zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen auf eine bedeutende Karriere zurück.

Nicht umsonst zählt sie zu den erfolgreichsten Schlagersängerinnen aller Zeiten in Deutschland. Mit ihrer unverwechselbaren Stimme und großen musikalischen Bandbreite gelingt der in Griechenland geborenen Musiklegende spielend leicht der zeitlose Spagat zwischen Chanson, Pop, Soul, Schlager und Folklore. In Deutschland kennt bis heute nahezu jeder ihre großen Hits wie »Ich liebe das Leben« oder »Theo, wir fahr'n nach Lodz«. Die enorme Bandbreite ihres musikalischen Schaffens präsentiert sie nun im Rahmen einer ausgewählten Konzerttour. Die Schlager-Ikone berührt mit ihrer Stimme, ihre Chansons und Melodien sind zeitlos. Selbst ihre großen Hits der Vergangenheit haben nichts an Aktualität verloren und werden auch nach Jahrzehnten immer wieder gerne von Jung und Alt gehört und mitgesungen. Angekündigt ist eine Aufführungsdauer von zirka zwei Stunden – eine kurze Erfrischungspause für die Künstlerin und Konzertbesucher sieht das Programm vor.

Tickets bei allen VVK-Stellen bereits ab € 47,50 oder unter www.eventim.de

„VICKY LEANDROS EROBERT DIE
ELBPHILHARMONIE MIT IHREN
UNVERGLEICHLICHEN KLANGMOMENTEN“
HAMBURGER ABENDBLATT

DIE GROSSE HEINZ-ERHARDT-SHOW

DAS MUSICAL ÜBER DEN UNVERGESSENEN SCHELM
AUF GROSSER DEUTSCHLAND-TOUR



SAMSTAG, DEN
18.01.2020, 15.30
UHR UND 20.00
UHR IM KIELER
SCHLOSS.

Heinz Erhardt war und ist es wohl immer noch, der ungekrönte König des deutschen Humors, der Großmeister der Blödeleien und vergnüglicher Wortspiele. Unvergessen und unerreicht! Er habe „den Schalk im Nacken“, sagte der Humorist, Schauspieler, Komponist, Kabarettist und Dichter Erhardt einst über sich selbst.

Die Uraufführung des ersten Heinz-Erhardt-Musicals wurde im November 2017 in Hamburg gefeiert. Unter den Gästen Töchter und Enkelin des tollpatschigen Humoristen mit der Hornbrille, die dem Ensemble für das Musical ihr Kompliment aussprachen. Zunächst lediglich als Gastspiel geplant begeisterte das Erhardt-Musical derart, dass es zum Dauerbrenner im Heimattheater – dem traditionsreichen Hamburger Engelsaal – geworden ist. Nun tourt das erfolgreiche Ensemble erstmals durch Deutschland.

„NEHMEN SIE SICH SELBST AUF DEN ARM – DANN
ERSPAREN SIE ANDEREN DIE ARBEIT!“
HEINZ ERHARDT

Im gut zweistündigen Programm (inklusive Pause) liefern sich die Darsteller Stefan Linker (Heinz Erhardt-Imitator), Ralf Steltner und Karin Westfal einen regelrechten Schlagabtausch und rezitieren ein Heinz Erhardt-Gedicht nach dem anderen – begleitet von Klavier, Saxophon und Schlagzeug.

Mitreißende Melodien zu humorvollen Texten, verbunden mit der Lebensgeschichte des größten deutschen Komikers, versprechen eine gute Mischung aus gesprochenen und gesungenen Texten – vorgetragen teils einzeln, teils im Duett oder zu dritt. Ob Ritter Fips oder König Erl, ob Made oder Kuh, selbst die sauren Zitronen und der G-Sketch werden zum Besten gegeben.

Zuschauer*innen erleben ein Feuerwerk des Wortwitzes, ein Musical voller komischer Erinnerungen an den drolligen Ausnahme-Humoristen und werden in die Welt des Heinz Erhardt entführen. Sie werden aus dem Lachen nicht herauskommen. Versprochen!

Pressestimmen:
„Ein Abend voller Gedichte, Wortverdrehungen und Blödeleien. Die Zuschauer quieken vor Lachen.“ (Hamburger Abendblatt)

„Heinz Erhardts Texte mit großer Leidenschaft gesungen und rezipiert – ein wirklich gelungener Abend.“ (NDR 90,3)

Tickets bei allen VVK-Stellen oder unter www.eventim.de

JO. verlost 6 x 2 Karten zu einem Event Ihrer Wahl
(außer Vicky Leandros, Übersicht unter www.wolff-concerts.com)

Bitte eine Email mit Stichwort der Wunschveranstaltung bis zum 31. Januar 2020 an redaktion@jo-magazin.de.
Telefonnummer nicht vergessen.



AQUARIUM KIEL

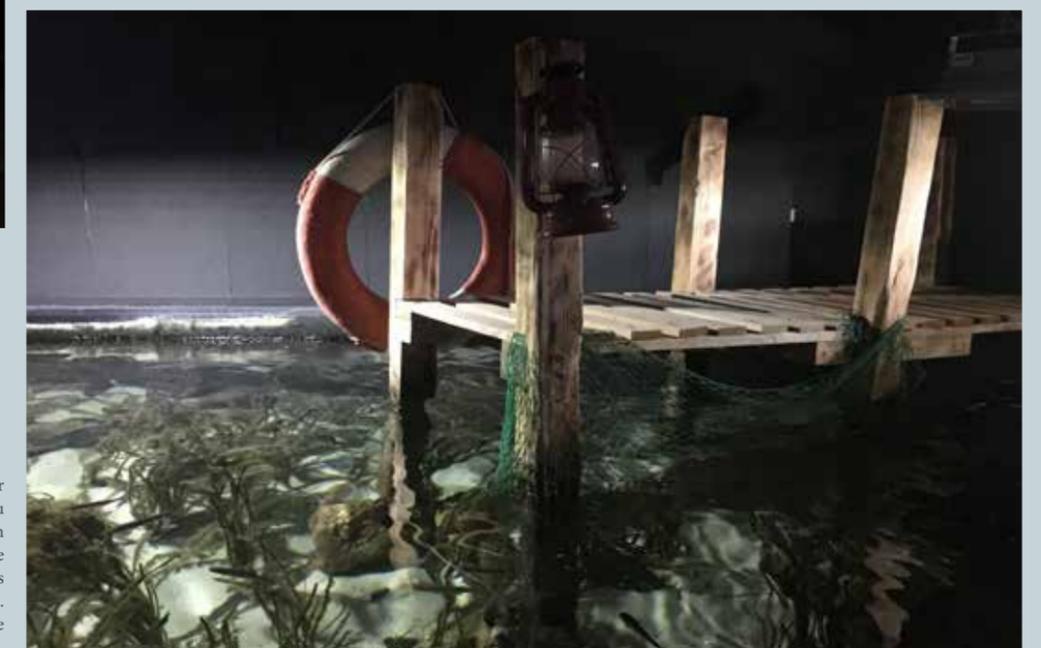
Schleswig-Holstein ist schön. Umgeben von den Küsten der Nord- und Ostsee sind wir immer in unmittelbarer Nähe vielseitiger Lebensräume in und am Wasser. Wie es in den Tiefen der Ostsee aussieht, das erschließt sich dem Besucher des Kieler Aquarium in den diversen, sehr anschauungsvollen Becken. Für kleine und große Wissensdurstige haben wir uns auf den Rundgang durch das Kieler Aquarium der Geomar begeben.

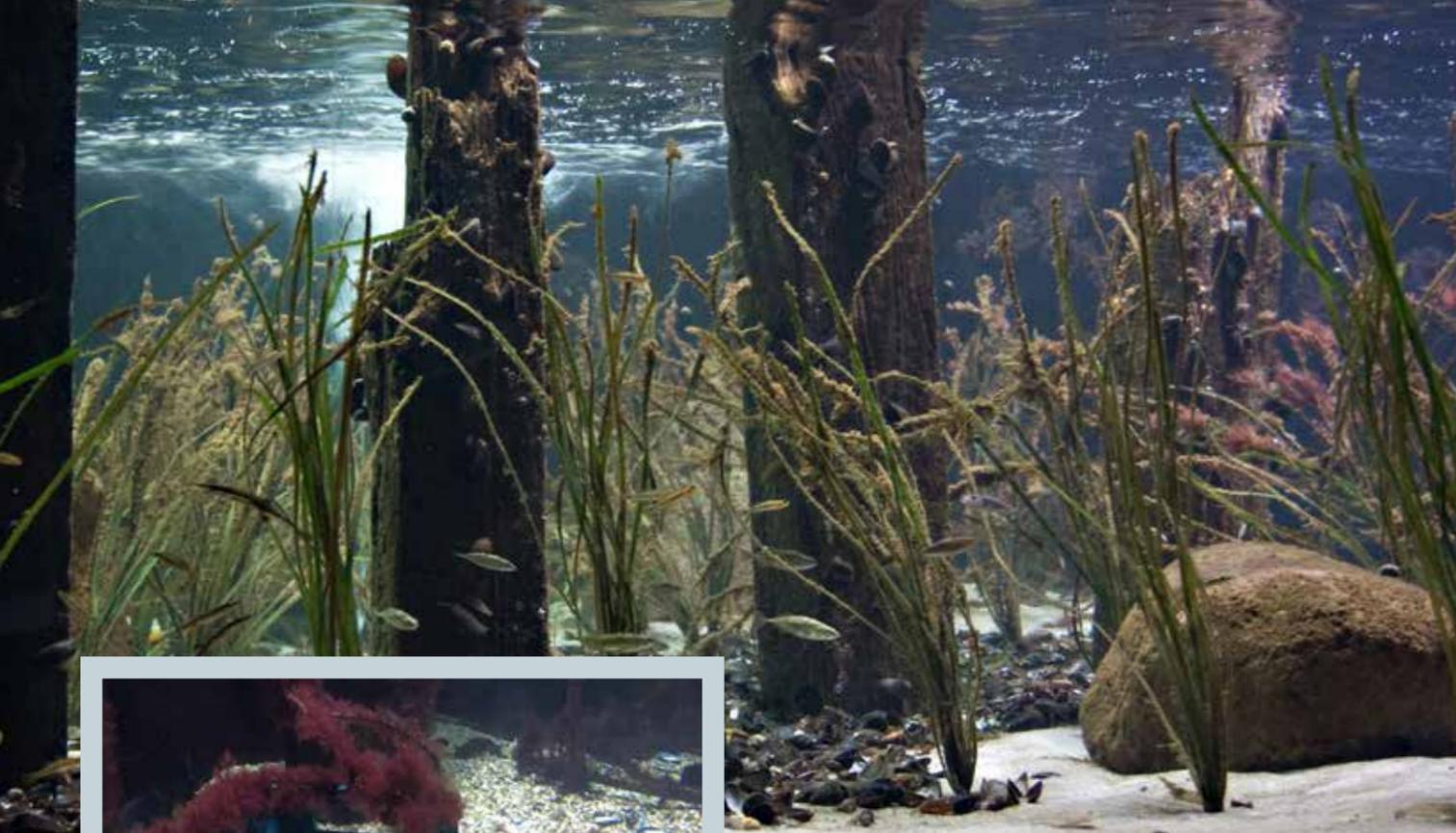
Ziel ist es“, beschreibt Michael Gruber, Leiter des Aquariums Kiel, „den Besuchern vorrangig die einheimischen Tiere näherzubringen und nur wenig tropische Meeresbewohner zu zeigen. Außerdem geht es um Wissenstransfer. Wie zum Beispiel auf den Tafeln über die Neozoen, die anlässlich einer Museumsnacht hier anschaulich abgebildet und aufgrund des großen Interesses hier hingengelassen wurden.“ Michael Gruber zeigt uns die bebilderte Tafeln, mit den Tierarten, die in unserem Gebiet ursprünglich nicht heimisch waren und unter direkter oder indirekter Hilfe des Menschen in unsere Meere gelangt sind und dort nun wild leben. Die Chinesische Wollhandkrabbe kam beispielsweise schon im 19. Jahrhundert zu uns. Für die Fischer ist dieser „Einwanderer“ eine Plage, denn diese Krabbe ist deutlich größer als die hier heimischen Artgenossen. Mit ihren scharfen Scheren zerstört sie Netze und Reusen und frisst auch schon mal den Fang. Natürliche Feinde hat sie nicht. Doch das ändert sich. In der Region gibt es immer mehr Restaurants, die die ursprünglich im Chinesischen Meer beheimateten Wasserbewohner als Spezialität schätzen und sie buchstäblich zum Fressen gern haben.

Eine weitere Krabbenart kam durch die Kanalbauer aus den Niederlanden in die Ostsee. Wolfbarsch und Meeresche sind wohl auch wie andere Meereslebewesen aufgrund der Meereserwärmung und veränderten Strömungsbedingungen zu uns eingewandert. Der Klimawandel hat also auch den Artenwandel enorm beschleunigt. Andere kleinere Lebewesen werden beispielsweise auch gern von anderen Fischen gefressen. Die Neozoen bringen also nicht nur Schaden sondern sind zum Teil auch eine Bereicherung beispielsweise in der Nahrungskette für heimische Meeresbewohner.

Die Entdeckungsreise startet mit dem ersten Becken, das den Lebensraum bis zu einem Meter fünfzig Wassertiefe präsentiert. Anschaulich wurde in das Wasserbecken ein kleiner Steg integriert. Hier wachsen die Seegraswiesen. Seegraswiesen bilden dichte Bestände in Küstennähe also im Niedrigwasser der Ostsee. Sie bringen etwas mit, das sie unter Wasser einzigartig macht. Sie blühen!

Pro Quadratmeter werden jeden Tag bis zu 14 Liter Sauerstoff in den Seegraswiesen der Ostsee produziert und ein Vielfaches an Kohlendioxid gebunden. Sie sind somit die kleine Lunge des Meeres.





Außerdem leben hier Plattfische, Seesterne und andere Fische. Heringe, so erfahren wir, sind äußerst schwer zu fangen. Wenn man sie beispielsweise mit einem Netz verletzt, verlieren sie ihre Schuppen, kriegen eine Entzündung und sterben. Daher sind die Fische nur mit Eimer oder Tüte zu fangen.

Mit dem Becken sechs begeben wir uns in die Nordsee. Hier finden wir eine Felsenlandschaft ähnlich wie vor Helgoland. Seeigel, Seeesterne – unser Auge fällt auf ein riesiges Exemplar schätzungsweise mit 50 Zentimetern Durchmesser. Die hochgiftigen Petermännchen tummeln sich am sandigen Boden. Petermännchen haben Stacheln mit schmerzhaftem Gift, das mit dem des Rotfeuerfisches verwandt ist. Die toxischen Reaktionen, wenn ein Mensch gestochen wird, sind immer abhängig von der individuellen Anfälligkeit, aber auch an welcher Körperstelle und wie viel Gift in den Organismus eindringt. Sollten sie also auf diesen kleinen aber gefährlichen Burschen beim nächsten Baden stoßen, halten sich sie fern!



Doch wer jetzt meint, seiner Liebsten mit einem Strauß Seegrass eine Freude zu machen, wird enttäuscht. Die Blüten sind winzig, grün und an der Unterseite der Blätter. Zudem duften sie nicht und blühen auch erst im Herbst, zu einer Zeit in der wir die Strandnähe wieder seltener aufsuchen als im Sommer. Seegrasswiesen leisten damit aber einen wichtigen Beitrag für das Ökosystem. Denn Pro Quadratmeter werden jeden Tag bis zu 14 Liter Sauerstoff produziert und ein Vielfaches an Kohlendioxid gebunden. Sie sind somit die kleine Lunge des Meeres. Kleinste Fische und Meereslebewesen finden sich in einer derart nährstoffreichen Umgebung sehr wohl. Daher gelten die Seegrasswiesen auch als die Kinderstuben der Meere.

Ein Becken weiter begeben wir uns in eine Wassertiefe von bis zu zirka vier Metern. Alles, was wir hier so in der Ostsee sonst noch finden, wurde zur Veranschaulichung in diesem Becken „dekoriert“ – ein Autoreifen ein paar Dosen, aber kein Metall an dem sich die Fische verletzen können und nichts, das sich im Wasser auflöst. „Das ist das, was der Mensch bewirkt, wenn er etwas ins Meer wirft. Es bleibt liegen.“, so Michael Gruber.

Das vierte Becken veranschaulicht das Leben in einer Wassertiefe bis zu 20 Metern. Die Ostsee ist ja nicht so tief wie die Nordsee. Wir sehen einen Heringsschwarm. Es ist immer wieder eindrucksvoll anzuschauen, wie der silbrige Schwarm seine Runden zieht.

Im siebenten Becken entdecken wir eine tolle Flora, wie Blasen-tang und Zuckertang und prächtige Exemplare von Dorschen, Köhlern und Pollacks. Das sind übrigens die Fische, die gerade für die Produktion von Fischstäbchen herhalten müssen. Den Dorsch in dieser Größe wie hier im Becken gibt es in der freien See nahezu gar nicht mehr. Sein Fang wurde aktuell aufgrund seines nur noch sehr geringen Bestands von der Regierung limitiert bzw. verboten. Erstaunlicher können sich Fische, so auch der Dorsch, darauf einstellen. Sie entwickeln einen Zwergenwuchs und können dann auch schon bei geringer Größe vermehrungsfähig sein. Ein mächtiger Hummer bewohnt in einer großen Höhle ebenfalls dieses Becken.



Im Becken acht treffen wir die Bewohner des Mittelmeeres: Den meisten Menschen von der Karte eines Restaurants als Speisefisch bekannte Goldbrasse oder Dorade, auch die gestreifte Meeräsche, die mittlerweile über Frankreich und das Wattenmeer zu uns gekommen und auch schon in der Ostsee beheimatet ist. Zwischen Segelbooten im Hafen sind diese Fische schon zahlreicher zu sehen.

Mit Becken neun begeben wir uns in tropische Gewässer. Zwischen Korallen schaut uns eine Muräne an. Diese hier soll ein sehr zutrauliches, nettes Tier sein, erzählt uns Michael Gruber. Ganz das Gegenteil zu anderen ihrer Art. Denn Muränen gelten als recht aggressiv und können sehr böse beißen. Natürlich gibt es auch den Clownfisch, den alle Kinder als Nemo identifizieren. Nicht alle Tiere sieht man auf den ersten Blick. Man muss sich schon auch Zeit nehmen alle Lebewesen in einem Becken zu entdecken.



Als letztes sehr großes präsentiert sich das Haifisch-Becken. Hier wohnen vornehmlich die Rochen und Katzenhaie. Katzenhaie liegen hauptsächlich am Grund des Meeres und machen keine großen Schwimmbewegungen. Weitere Hai-Arten werden im Aquarium Kiel nicht gehalten, weil es sehr schwierig ist, anderen Gattungen mit ausgeprägtem Jagdtrieb und großem Aktionsradius artgerechte Lebensbedingungen zu schaffen. Katzenhaie hingegen zählen zu den genügsameren und bequemeren ihrer Art, liegen am Boden, suchen nach Muscheln und anderem Essbaren, gehen aber nicht auf die Jagd.

Mehr Informationen zum Lebewesen Hai hat die Organisation Voice of Sharks auf großen Tafeln im Hintergrund dieses Beckens mit anschaulichen Bildern und informativen Texten illustriert. Voice for Sharks setzt sich seit der Gründung 2009 für den Schutz der Haie und den Schutz der Meere ein. Ihnen ist es wichtig, dass der Hai aus dem Schatten des weitverbreiteten Bildes eines Monsters heraustritt und besser verstanden wird. Sie sagen: „Haie sind wunderbare Lebewesen, welche faszinieren, polarisieren doch leider auch noch in der heutigen Zeit verrufen und missverstanden sind.“ Deshalb ist ihr Anliegen, mit Mythen und Fakten über die Haie und das Meer zu informieren und auf Missstände aufmerksam zu machen.



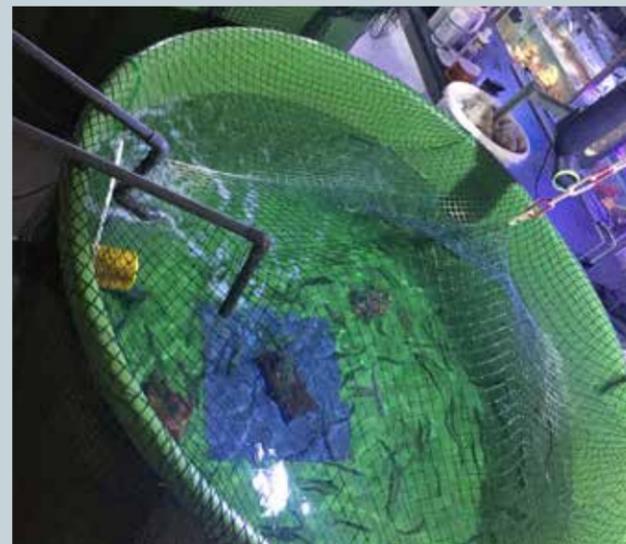


Wir wollen aber auch einen Eindruck von der Arbeit hinter den Kulissen des Aquariums gewinnen. Denn von der Hinterseite jedes Beckens, das die Besucher*innen bestaunen, wird für das optimale Milieu der Bewohner gesorgt. Hier entdecken wir auch die Aufzuchtbecken mit Laich und den gerade geschlüpften Nachwuchs. Die Kleinen müssen noch etwas wachsen, bevor sie in die „Welt der Erwachsenen“ gelassen werden.



Die ebenfalls in diesem Becken lebenden Rochen begeistern durch ihre gleitenden Schwimmbewegungen und faszinieren so, als würden sie durch das Wasser fliegen. Die verspielten Tiere hier im Aquarium Kiel sind groß und wahrlich prächtige Exemplare. Sie sind bis zu 20 Jahre alt. Uns amüsiert ihre fast menschlich anmutende Unterseite des Körpers. Hier befindet sich ihr „Gesicht“, und sie scheinen uns anzulächeln, wenn sie die Scheibe des Beckens hinaufgleiten.

Schön anzuschauen sind auch die Quallenbecken. Eine relativ neue Quallen-Art, die Rippenqualle, beeindruckt durch ihr schillerndes Dahinschweben. Winzige Härchen nehmen die Nahrung auf und lassen wie Mini-LED-Kettchen im Körper dieser Lebewesen aufsteigen. Das Becken nebenan ist gerade leer. Hier lebten Exemplare der uns wohl bekanntesten Art, die Ohrenquallen. Aber ihre Lebensdauer ist nur kurz, nur eine Saison, dann lösen sie sich auf.



Nicht zu vergessen und nicht zu übersehen ist natürlich das Freibecken mit der freundlichen Gruppe von Seehunden. Besondere Aufmerksamkeit bekommen die Tiere bei ihren täglichen Fütterungen, wo sie auch mal das eine oder andere kleine Kunststück zeigen. Die Seehunde können 24 Stunden am Tag über als auch unter Wasser beobachtet werden.

Auch hier informieren Schautafeln über die Lebensweise dieser Tiere.

15 Schaubecken mit 500 bis 14.000 Litern sind an verschiedene Kreislaufsysteme für die Wasseraufbereitung angeschlossen. Allein im Nordsee- bzw. Ostseekreislauf zirkulieren insgesamt 30.000 bzw. 50.000 Liter Seewasser mit Temperaturen zwischen 10 und 15° C und Salzgehalten zwischen 1,3 bzw. 3,6 Prozent. Im Tropen- bzw. Mittelmeerkreislauf werden 7.000 und 12.000 Liter Wasser vorgehalten. Die tropischen Organismen werden bei 25 bis 27° C Wassertemperatur und einem Salzgehalt zwischen 3,0 und 3,5 Prozent gehalten. Die Wasserqualität wird regelmäßig im Labor kontrolliert.

Das alles bedeutet viel Technik und menschliche Arbeitskraft, um die Wasserqualität, die bestmögliche Versorgung durch Nahrung aber auch die Sauberkeit an den Scheiben und in den zahlreichen Becken zu gewährleisten. Und das schafft das Team um Michael Gruber, Leiter des Kieler Aquarium der Geomar, mit viel Freude und Engagement bei der Arbeit – für und mit Meereslebewesen.



Aquarium Geomar
 Düsternbrooker Weg 20 • 24105 Kiel
 Tel.: 0431 – 6001637
 www.aquarium-geomar.de





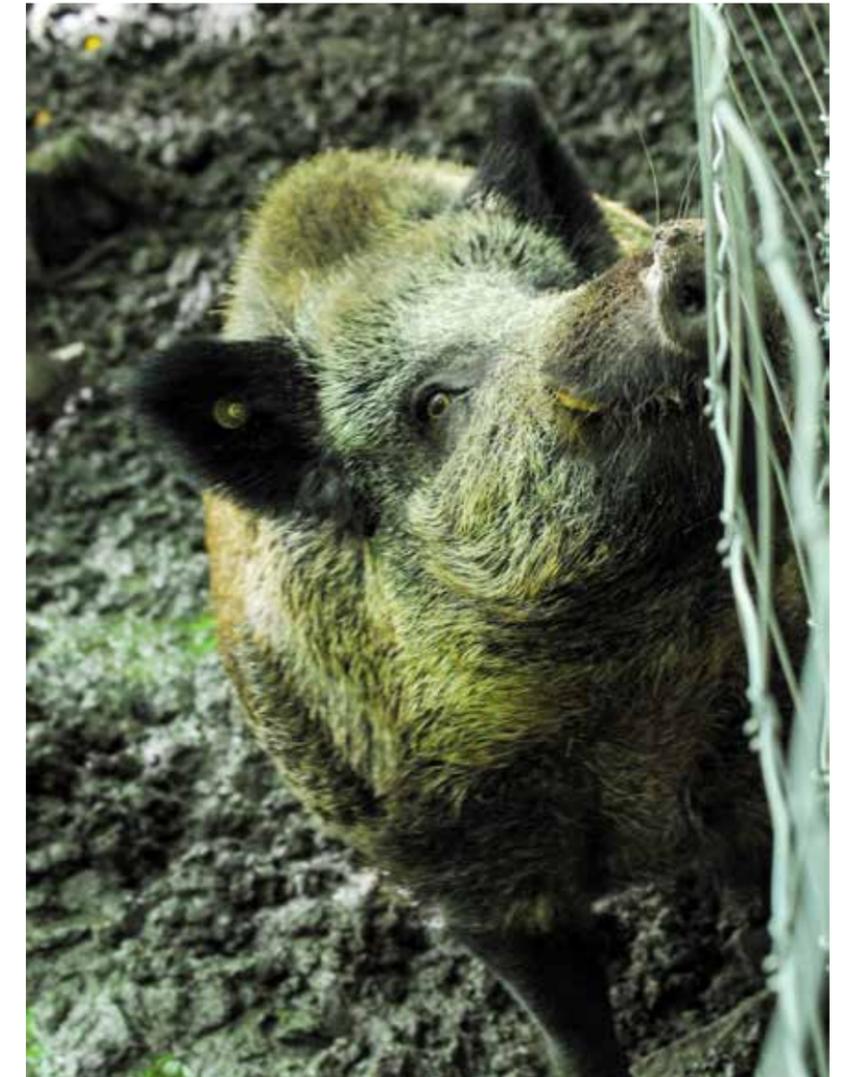
KIELS WILDTIERGEHEGE

Was gibt es Schöneres als an einem sonnigen Winternachmittag in die dicken Stiefel zu steigen, das Laub bei jedem Schritt knistern zu hören und die frostige Nase für einen ausgedehnten Spaziergang in die klare Luft zu halten? Wie wäre es also mit einem Ausflug in eines der Tiergehege der Stadt?

Vom Damwild über Rotwild, Bisons, Wisente, Muffelwild bis hin zu Soay-Schafen, Grauen Heidschnucken und vielen mehr – die Kieler Tiergehege haben einiges zu bieten. Über 200 Tiere von einheimischen und in Schleswig-Holstein eingebürgerten Wildtierarten sowie europäische Haustierrassen lassen sich in den fünf über die Stadt verteilten Forst- und Wiesenflächen bei einem entspannten Spaziergang bewundern – und das zu jeder Jahreszeit.

Tiergehege Tannenberg

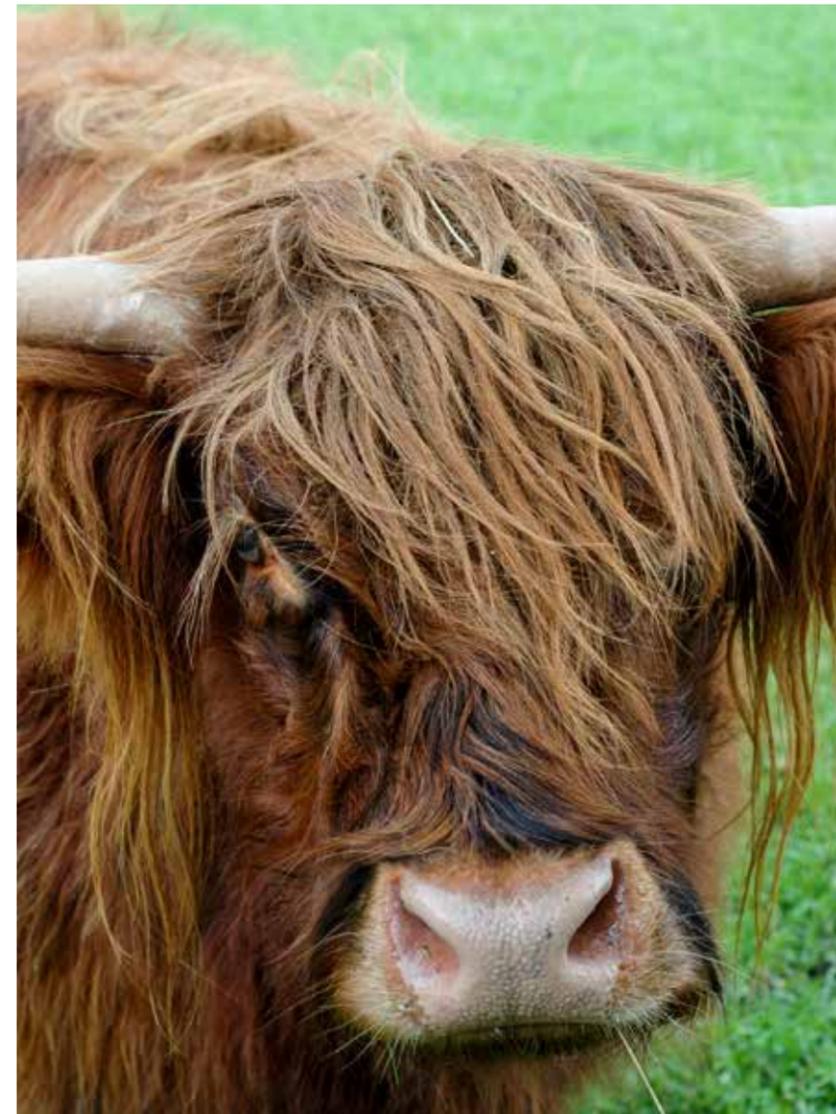
Geprägt von weitläufigen Wald- und Wiesenflächen sowie kleineren Bächen und Weihern, erstreckt sich das größte Tiergehege Kiels auf knapp 40 Hektar. Besonders bekannt ist es für seinen „Hallenwald“, bestehend aus zum Teil 120 Jahre alten Buchen. In dem Waldgebiet zwischen Projensdorfer Straße, Industriebahn und Hochbrückenauffahrt läuft das Wild uneingezäunt frei herum. Wenn im Winter die natürliche Nahrung im Wald knapper wird, kann es schon mal vorkommen, dass das neugierige Damwild, Muffelwild oder Rehwild beim Spaziergang etwas näher kommt. Trotzdem bittet die Stadt darum, die Tiere zu nicht füttern – sie werden ausreichend versorgt.





Tiergehege Hammer

Rund um den Kuhlensee, zwischen Ihlka-
tenweg und Ihlseeweg, befindet sich das
Tiergehege Hammer. Auf 15,2 Hektar leben
hier Damwild, Rotwild, Muffelwild, seit
neuestem auch Dexter-Rinder, Graue Heid-
schnucken und zeitweise auch Islandpferde
zusammen. Auch kleinere Spezies sind hier
zu finden. So beherbergt die weitläufige
Grünanlage unter anderem einen großen
Waldameisenhaufen und ein Insektenhotel.
Vor Sturm und Regen bieten Wetterhütten
Schutz. Liebhaber der Flora finden auf den
ausgedehnten Flächen einige Pflanzenarten
der Roten Liste. Es empfiehlt sich daher,
das Botanik-Buch mitzunehmen – auch bei
frostigen Temperaturen!



Tiergehege Suchsdorf

Zwischen dem Nord-Ostsee-Kanal und der
Kronshagener-Ottendorfer Au liegt das
Tiergehege Suchsdorf. Neben den großen
Pötten, kann man hier Dam-, Muffelwild
und Schottischen Hochlandrindern beim
Grasen zusehen. Die rotbraunen, zottigen
Rinder mit den breit ausladenden, lang ge-
schwungenen Hörnern fühlen sich auf den
ausladenden Weiden wie zuhause. Von dem
schönen, fast ebenerdigen Rundweg aus,
hat man einen tollen Ausblick sowohl auf
die Tiere, als auch den Nord-Ostsee-Kanal.
Die Kieler Tiergehege sind ganzjährig ge-
öffnet und ziehen jährlich etwa 150.000 Be-
sucher*innen an – Familien, Freunde und
Paare ebenso wie zahlreiche Kindergärten
und Schulklassen. Auf Wunsch bietet das
Grünflächenamt fachkundige Führungen
für Gruppen sowie für blinde Menschen
an. Und auch die vierbeinigen Begleiter
sind – bitte angeleint – immer herzlich
willkommen.





Tiergehege Hasseldieksdamm

Das Tiergehege Hasseldieksdamm erlebt man am intensivsten bei einem ausgiebigen Spaziergang auf dem Rundweg. Auf den weitläufigen Wiesen des 12,7 Hektar großen Geheges und in dem kleinen Waldgebiet laufen Heidschnucken, Auerochsen, Bisons, Wisente und sogar Sikawild frei herum. Zahlreiche Sitzgelegenheiten laden zu Verschnaufpausen bei einem mitgebrachten Becher Tee und einer Stulle oder Keksen ein – den Rucksack mit der Wegzehrung also nicht vergessen. Das Tiergehege zwischen Skandiaviendamm, Melsdorfer Straße und Hofholzallee ist barrierefrei zugänglich.



Tiergehege Uhlenkrog

Wer gerne wandert, kennt das Tiergehege Uhlenkrog. Es liegt direkt am Wandernetzwerk entlang der Struckdieksau und ist auch vom Zentrum Hassees sehr gut zu erreichen. Kiels kleinstes Tiergehege liegt mitten im Wohngebiet des Stadtteils Hassee und besteht hauptsächlich aus Grünland. Knicks, Baumgruppen und sehr alte Obstbäumen, prägen die Umgebung ebenso wie der große naturbelassene Weiher. Das Tiergehege Uhlenkrog ist das Zuhause des weißen Damwilds und der Soay-Schafe, die vermutlich älteste, noch lebende Schafrasse der Welt. Soay-Schafe sind vergleichbar mit den Hausschafen der Bronzezeit – wild, wetterhart und unabhängig vom Menschen.

www.kiel.de/de/kultur_freizeit/kiel_erkunden/tiergehege.php

Fotos: LH Kiel / Bodo Quante; pixabay



BAD AM STADTWALD

Eine Wasser-Oase

Wer an kalten Tagen keine Lust auf einen ausgiebigen Spaziergang hat, findet mit Freunden und Familie ein paar schöne Stunden voller Bewegung und Entspannung bei einem Besuch im Bad am Stadtwald und das im besonderen Waldambiente.

Wer ist am mutigsten beim Turmspringen oder möchte mal wieder einen Salto drehen? Das 1-, 3- und 5-Meterbrett sind für unerschrockenen Sportler wie auch amüsierfreudigen Wasserratten geöffnet. Eine große Spaß-Attraktion im Hallenbad ist die 90-Meter-Wasserrutsche mit Echtzeitmessung und Lichteffekten. Außerdem gibt es ein 25-Meter-Sportbecken mit Startblöcken für ein kleines Wettschwimmen. Ambitionierte Schwimmer kommen im 50m-Sportbecken voll auf ihre Kosten - die Bahnen können unter dem modernen Cabrio-Dach gezogen werden. Dieses wird bei gutem Wetter geöffnet und es kann unter freiem Himmel geschwommen werden.

Im Freizeitbecken mit Birkenwaldoptik finden Entspannungssuchende im wohltemperierten Nass Wasserdüsen und Unterwasserliegen. Die Kleinen haben ihr eigenes Reich und können im wohltemperierten Kinderbecken nach Herzenslust planschen. Hier sorgen farbenfroh kindgerechte Wasserspielzeuge für Stimmung.



Das Bad am Stadtwald ist zu folgenden Zeiten geöffnet:
Di, Mi, Fr: 6 - 21 Uhr
Mo, Do, Sa - So: 8 - 21 Uhr
Sauna täglich ab 10 Uhr

Bad am Stadtwald • Hansaring 177
24534 Neumünster • Tel. 04321 – 202-580
www.bad-am-stadtwald.de



Vor allem SWeN Knolle, der Waldgeist im Bad, ist mit seinem Freund, dem Frosch, ein echter Hingucker. Eine Kinderrutsche darf natürlich auch nicht fehlen, damit sich die Energiebündel so richtig austoben können.

Nach dem Aufenthalt im kühlen Nass können sich Entspannungssuchende in der Saunawelt im Bad am Stadtwald so richtig aufwärmen. Die großzügige Saunalandschaft bietet für jeden Geschmack ideale Voraussetzungen, dem hektischen Alltag zu entfliehen – mit dem positiven Effekt gleichzeitig die Abwehrkräfte in der kalten und dunklen Jahreszeit zu stärken.

Dabei haben die Saunagäste vier Saunen zur Auswahl: die Kräutersauna auf der Dachterrasse mit wechselnden Düften und grünen Farbleuchten, ein Sanarium mit Farbwechsel-Spielen und Hintergrundmusik, eine finnische Sauna und ein Dampfbad.

Wer der Winterblässe entgegenwirken möchte, dem bietet der Saunabereich ein Solarium. Ein Ruhebereich, eine Regenwald-Dusche, ein Tauchbecken sowie eine Bar mit kleinen Snacks und Erfrischungsgetränken vervollständigen das Wellness-Komplettangebot.





ÜBERNACHTUNGSAKTION „BETTENWECHSEL“

KIELER GENIESSEN KIELER HOTELS

Seit nunmehr acht Jahren freuen sich die Kieler*innen über die Aktion „Bettenwechsel - Kieler genießen Kieler Hotels“. Sie können in vergünstigten Preisen übernachten und von Dezember bis Mai das zeitlich begrenzte Sonderangebot in den ausgesuchten Unterkünften der heimischen Region nutzen. Der Erfolg der letzten Jahre zeigt, wie groß der Bedarf an einer Auszeit vor der Haustür ist. Denn seit 2012 haben insgesamt über 7.000 Kieler und Kielerinnen die Idee des „Bettenwechsels“ genutzt und mit großer Zustimmung diese Aktion geteilt.

Die ausgewählten Kieler Hotels liegen zum Teil im Kieler Umland, einige Hotels liegen zentral mitten in der Innenstadt, andere wiederum überzeugen mit ihrem Wellnessangebot. Die Vielfalt ist groß und die Kategorien sind auf fünf Varianten gewachsen. Auch bei den Hoteliers überzeugt das Schnupperangebot in der kühlen Jahreszeit, so dass man sich jetzt gemeinsam für eine Dauer bis Anfang Mai 2020 entschied. Aus insgesamt 14 Hotels kann jeder Kieler die ganz persönliche Wunschherberge auswählen. Die Preise reichen dabei je nach Ausstattung von 24 bis 74 Euro pro Person und Nacht inklusive Frühstück, teilweise auch inklusive Nutzung des Wellnessbereichs.

An der Grundidee hat sich nichts geändert, denn das Konzept kommt bei Gästen wie auch Gastgeberinnen gleichermaßen gut an: Zum Bettenwechsel vom 13. Dezember 2019 bis 03. Mai 2020 können Bürger*innen in Kiel und Umgebung die Hotels in der eigenen Stadt einfach mal selbst testen und sich verwöhnen lassen. Die Intentionen sind dabei so unterschiedlich wie die Angebote selbst. Und aus diesem Grund hat Kiel-Marketing erstmals einen Gutschein in witziger Form eines typischen Hotel-Türhangers gestaltet.

Die Wünsche reichen von einer Auszeit in ruhiger Umgebung oder dem Test eines gerade neu eröffneten Hotels, über Verwöhn-Pakete und Wellness, bis zum Vorteil der citynahen Lage zum Beispiel kombiniert mit einem Theater- oder Konzertbesuch. Dank des Aktionszeitraumes und des neuen Gutscheins „Bettenwechsel“ jetzt auch gern als Weihnachtsgeschenk oder Valentinsgruß genutzt.

Ab sofort sind alle teilnehmenden Hotels über die Tourist-Information Kiel, telefonisch unter 0431 – 679 100 sowie online unter www.kiel-sailing-city.de/bettenwechsel buchbar!

Die Sonderaktion gilt ausschließlich für Bewohner*Innen im Raum Kiel mit den Postleitzahlen 241xx und 242xx.

Eine Überprüfung des Wohnortes erfolgt sowohl bei der Buchung als auch beim Check In im Hotel.



Verfügbar für alle Kieler*innen bis Anfang Mai 2020 – Jetzt auch zum Verschenken
Den Gutschein gibt es ab sofort in den Tourist-Informationen Kiel und Heikendorf.

Hotel	DZ (in € p.P./Nacht)	EZ in € p.P. /Nacht
	inkl. Frühstück	inkl. Frühstück
Kategorie 1:		
Hotel Runge	24,00	39,00
Kategorie 2:		
Novum Akademie Hotel Kiel	34,00	49,00
GHotel hotel & living Kiel	34,00	49,00
Hotel Dänischer Hof Altenholz by Tulip Inn	34,00	49,00
InterCity Hotel Kiel***superior	34,00	49,00
Landhotel Fischerwiege am Passader See	34,00	49,00
Kategorie 3:		
Acqua Strande Yachthotel	44,00	59,00
Hotel Kiel by Golden Tulip (Best Western)	44,00	59,00
Strandhotel Strande	44,00	59,00
Hotel Flämischer Hof	44,00	59,00
Kategorie 4:		
Hotel the niu Welly	54,00	69,00
Hotel Berliner Hof***superior inkl. Eintritt Meridian Spa	54,00	69,00
Kategorie 5: (inkl. Wellnessnutzung)		
Birke – Business. Wellness. Kiel****superior	58,00	74,00
Romantikhôtel Kieler Kaufmann****superior	58,00	74,00

GEMEINSAM VERBRACHTE ZEIT VERSCHENKEN

In unserer konsumorientierten Welt wird es zunehmend schwerer, lieben Menschen, denen man zu Weihnachten gerne eine Freude bereiten möchte, etwas Passendes zu schenken. Eigentlich haben wir alles, was wir brauchen und wollen niemanden mit den üblichen Krawatten, Socken und Präsentkörben enttäuschen. Wie wäre es also dieses Jahr mit dem Verschenken gemeinsam verbrachter Zeit im Theater Kiel?



Tänzerin Hannah Sofo, Mitglied des Ballettensembles am Theater Kiel mit der Rugby Mannschaft des FT Adler Kiel, Foto: Olaf Struck



Links: Szene aus Die Tote Stadt, Darsteller Norbert Ernst (Paul) und Agnieszka Hauzer (Marietta), Bühnenbild: Valentin Matzka, Foto: Olaf Struck

Unten: Titelbild des Ballettkalender 2020, Tänzerin Gulzira Zhantemir Mitglied des Ballettensembles am Theater Kiel vor einem City Sightseeing-Bus in Kiel, Foto: Olaf Struck

Dabei sind der Kreativität und dem eigenen Geschmack keine Grenzen gesetzt. Verschenken Sie doch Karten für eine der aktuellen oder auch kommenden Vorstellungen im Schauspielhaus, Opernhaus oder dem Konzertsaal am Kieler Schloss – Highlights in 2020 sind beispielsweise Hector Berlioz' groß auffahrende Oper »Die Trojaner« (Premiere 7. März) oder »Was ihr wollt – Das Musical« (Premiere 28. Februar). Das Philharmonische Orchester lädt neben herausragenden Solisten in den Philharmonischen Konzerten auch die schleswig-holsteinische Poetry-Slam-Szene ein: zum 2. Con spirito-Konzert mit dem Titel »Philharmonic Poetry Slam« am 16. Februar. Wenn Sie mehrere Vorstellungen verschenken wollen, ist das Geschenkabon aus dem Theater genau das Richtige. Es beinhaltet jeweils fünf Vorstellungen in Oper, Schauspiel oder im Spartenmix und ist in verschiedenen Platzkategorien an den Vorverkaufskassen erhältlich.

Für alle, die noch nicht so weit im Voraus planen oder der beschenkten Person die Auswahl überlassen möchten, bietet sich natürlich auch ein individuell einsetzbarer Theatergutschein an.

Wer seinen Alltag mit einem kleinen Stückchen Tanz in Kiel verschönern möchte, dem sei der Ballettkalender 2020 mit Fotos der Kieler Balletttänzerinnen und -tänzer ans Herz gelegt. Der Kalender nimmt Sie mit auf eine tänzerische Reise durch Kiel – die Fotos von Theaterfotograf Olaf Struck sind seit dem Frühsommer 2019 überall in der Stadt und bei Institutionen wie dem THW und dem Rugbyclub FT Adler entstanden und setzen ihre Protagonistinnen und Protagonisten in augenzwinkernde Zusammenhänge mit der Umgebung. Der Kalender ist erhältlich an den Vorverkaufskassen des Theaters sowie in der Touristinformation und im CITTI-Markt.

Weitere Informationen und Preise unter www.theater-kiel.de.



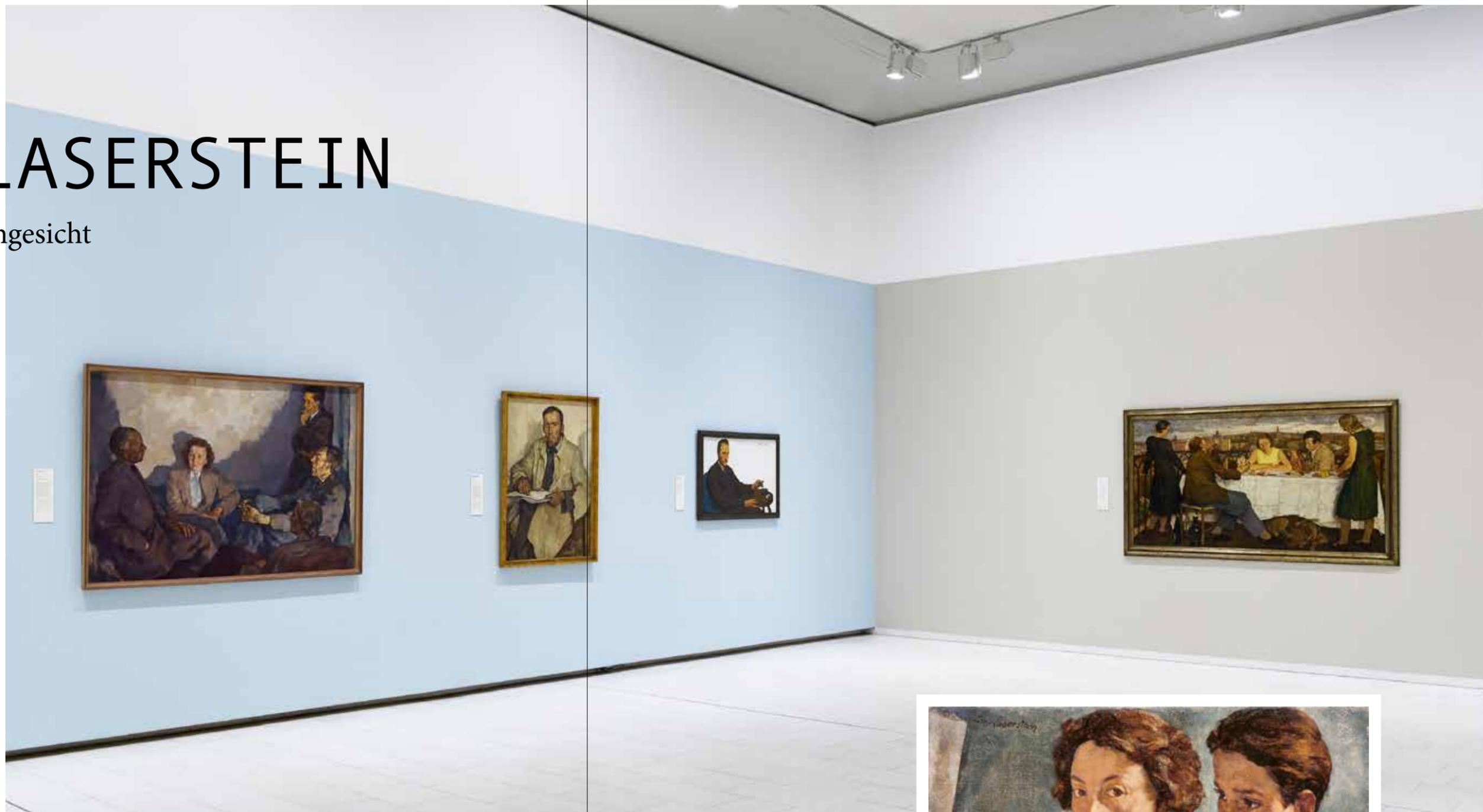
LOTTE LASERSTEIN

Von Angesicht zu Angesicht

Noch bis 19. Januar 2020
in der Kunsthalle zu Kiel

Die Kunsthalle zu Kiel zeigt in Kooperation mit dem Städel Museum die Ausstellung Lotte Laserstein „Von Angesicht zu Angesicht“. Der Überraschungserfolg in Frankfurt war im Anschluss in der Berlinischen Galerie zu sehen. Jetzt ist die Ausstellung über Lotte Laserstein (1898-1993), die als eine der wichtigen Wiederentdeckungen der letzten Jahre gilt, zu Gast in der Kunsthalle zu Kiel.

Damit bietet die Kunsthalle zu Kiel erstmals im norddeutschen Raum und erst zum zweiten Mal außerhalb Berlins die Gelegenheit, das Werk der Malerin Lotte Laserstein entlang von über 40 internationalen Leihgaben – Gemälden und Grafiken sowie ergänzenden Archivalien – zu erleben. Die Ausstellungsstation in der Kunsthalle zu Kiel ist um bisher kaum öffentlich gezeigte Werke ergänzt. Als wichtigstes Werk der Künstlerin gilt das Gruppenbild „Abend über Potsdam“ von 1930, das ebenfalls in Kiel zu sehen sein wird.



Lotte Laserstein, Ich und mein Modell, 1929/30
The Bute Collection at Mount Stuart, Foto:
Städel Museum © VG Bild-Kunst, Bonn 2019



Lotte Laserstein nahm ihr Studium der Malerei an der Akademie in Berlin 1921 auf. Damit gehört sie in Deutschland zur ersten Generation von weiblichen Studierenden. Früh entwickelt die Künstlerin einen sehr eigenen Stil: Laserstein führt in ihrem Werk verschiedene Auffassungen des Realismus seit dem 19. Jahrhundert zusammen und entwickelt daraus eine unverkennbare Bildauffassung. Motivisch wendet sie sich ganz den Menschen und dem Zeitgeschehen ihrer Gegenwart zu.

Lotte Lasersteins besonderes Interesse gilt den zeitgenössischen Geschlechterbildern und der Reflexion ihrer Position als Künstlerin. Mit ihrem eigenwilligen Stil fasst sie schnell als Künstlerin beruflich Fuß und erfährt große Aufmerksamkeit in Berlin.

Die Kunsthalle zu Kiel legt in der Ausstellung wie die vorangegangenen Stationen den Schwerpunkt auf die Berliner Zeit der 1920er und 1930er Jahre bis zur Emigration Lasersteins 1937 nach Schweden. Die Werke dieser für ihr Schaffen bedeutendsten Zeit zeigen Lotte Lasersteins künstlerische Eigenständigkeit und ihre selbstbewusste thematische Schwerpunktsetzung. Das Bild der ‚neuen Frau‘ ist dabei von besonderer Bedeutung. Vorgegebene Geschlechterrollen übernimmt Lotte Laserstein nicht: weder in ihrem Werk noch in ihrer Position als weibliche ausgebildete Künstlerin, noch im Umgang mit ihrem bevorzugten Modell Traute Rose.

Aufgrund ihrer jüdischen Wurzeln verschlechtern sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Künstlerin im Nationalsozialismus. Ihre persönliche Situation findet auch Widerhall in ihren Werken.

1937 emigriert die Künstlerin schließlich nach Schweden. Einen Teil ihrer Werke kann Lotte Laserstein mitnehmen, darunter auch „Abend über Potsdam“. Die Künstlerin gibt dieses Bild im hohen Alter in eine Auktion – wenige Jahre bevor sie 94-jährig stirbt.

Lasersteins unverwechselbares Werk der Berliner Jahre steht in einem Spannungsverhältnis zu den bestimmenden künstlerischen Strömungen dieser Zeit, den Avantgardebewegungen und der Neuen Sachlichkeit. Ihre Aufmerksamkeit gilt in dem ihr eigenen Realismus ganz der gesellschaftlichen Stimmung ihrer Zeit, dem sich verändernden Rollenverständnis der ‚Neuen Frau‘ sowie der angespannten gesellschaftlichen Lage im Klima von Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus.

Lotte Laserstein, Abend über Potsdam, 1930
Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie, erworben mit Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland, der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, der Kulturstiftung der Länder, der Ernst von Siemens Kulturstiftung und anderer, Foto: bpk/ Nationalgalerie, SMB/ Roman März © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Eine Ausstellung des Städel Museums, Frankfurt am Main, in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle zu Kiel.

Die Ausstellung wird von einem umfassenden Rahmenprogramm sowie einem Audioguide (dt./engl.) begleitet.

Eine Broschüre zur Ausstellung in Kiel und ein Katalog sind in der Kunsthalle erhältlich.

Kunsthalle zu Kiel
Düsternbrooker Weg 1 • 24105 Kiel
Tel. 0431 – 880 5755
www.kunsthalle-kiel.de

KULTUR-HIGHLIGHTS IM KIELER SCHLOSS

DIE GROSSE HEINZ ERHARDT SHOW

Das Musical über den unvergessenen Schelm



18.01.20 Sa, 15 + 20 Uhr

VOXX DIE VIER TENÖRE



20.01.20 Montag, 20 Uhr

Endlich auch in Deutschland!
Die begnadeten Stimmen vom Londoner West End

EINE HOMMAGE AN GEORGE MICHAEL

Fast Love



23.02.20 Sonntag, 19 Uhr

VICKY LEANDROS live

Die größten Erfolge!

ZUSATZ-KONZERT 15.30 UHR

22.02.20 Sa, 20 Uhr

TICKETS BEI ALLEN VVK-STELLEN UND eventim.de



Hannah Bohnen | Abrieb | 2018 | Fahrbahnmarkierungsfarbe | im Rahmen des Projektes Hot Spots - Heiße Flecken, Muthesius Kunsthochschule Kiel

KIELER KÜNSTLERIN HANNAH BOHNEN BEKOMMT GOTTFRIED- BROCKMANN-PREIS 2019

Der Gottfried-Brockmann-Preis 2019 geht an die Kieler Künstlerin Hannah Bohnen. Bürgermeisterin und Kulturdezernentin Renate Treutel überreichte den mit 5.000 Euro dotierten Kieler Kunst-Preis an die diesjährige Siegerin, mit dem Preis sollen junge Kieler Künstlerinnen und Künstler gefördert werden.

Die Stadt vergibt den Gottfried-Brockmann-Preis alle zwei Jahre an Kieler Künstlerinnen und Künstler, die das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ausgezeichnet werden damit junge Künstlerinnen und Künstler, die laut Vergaberichtlinien „für die Zukunft eine aussichtsreiche Entwicklung erwarten lassen“. 2019 wird der Preis zum 18. Mal verliehen.

Gezeigt werden die Arbeiten der Preisträgerin Hannah Bohnen und Werke 13 weiterer Kandidatinnen und Kandidaten in der Ausstellung „Gottfried Brockmann Preis 2019“ in der Stadtgalerie Kiel. Die Schau läuft noch bis zum 16. Februar 2020.

Öffnungszeiten Di, Mi, Fr 10 – 17 Uhr;
Do 10 – 19 Uhr; Sa, So 11 – 17 Uhr.
Eintritt frei

Stadtgalerie Kiel
Andreas-Gayk-Straße 31 • 24103 Kiel
Tel. 0431 – 901-3411
www.stadtgalerie-kiel.de

AUSBLICK – JO. Magazin

Impressum

VERLAG

Norddeutscher Medien Verlag
Beselerallee 55a
24105 Kiel
0431-88865410

Umsatzsteuer ID
DE234544716

HERAUSGEBERIN / CHEFREDAKTEURIN

Nadia Richardt

STELLVERTR.REDAKTIONSLEITERIN

Janine Schönberger

TEXTREDAKTION

Peter Borgward, Antonia Buchholz, Elke H.,
Kay-Christian Heine, Ute Laukner, Janine Schönberger

ANZEIGEN

Nadia Richardt

GESTALTUNG + PRODUKTION

BÜRO PAUL Grafikdienstleistungen.
Paul Berndt, info@bueropaul.de

DRUCK

KREATIV Druck & Medienagentur GmbH
Memellandstraße 2
24537 Neumünster

ABONNEMENT

Auf Anfrage

ERSCHEINUNGSWEISE

Die nächste JO. erscheint, wenn sie fertig ist.
Aller Voraussicht nach Mitte Februar 2020.

WWW.JO-MAGAZIN.DE • REDAKTION@JO-MAGAZIN.DE

Die Zeitschrift, alle in ihr enthaltenen Abbildungen und Beiträge sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Inhalte von Kolumnen, Zitaten und Anzeigen geben die Meinung des Verfassers wider. Für unaufgefordert zugesandte Bild- und Textvorlagen wird keine Haftung übernommen.

Später drum kümmern



oder besser früher?

Überhaupt drum kümmern reicht! Meist kommt es auf ein paar halbe Wochen nicht an. **Bente's Dach-Check**, den Sie **kostenlos und unverbindlich** gleich vereinbaren können, kann viel Schlimmes verhindern, mindestens aber beruhigen. Der Himmel ist ja nicht immer so schön blau wie da ganz oben.

Dachdecker Bente GmbH & Co. KG
Lüttparten 4, 24582 Bordesholm
Telefon (04322) 3020
www.dachdecker-bente.de



Gottfried Brockmann Preis 2019

Elvira Bäfverfeldt Marklund
Maximilian Balsler
Juan Blanco
Hannah Bohnen
Ying-Chih Chen
Linda Ebert
Hannes Fleckstein
Jisu Jeong
Lena Kaapke
Vera Kähler
Dennis Paulsen
Constantin Schröder
Regine Schulz
Kalle Spielvogel

Stadtgalerie Kiel
7.12.2019 – 16.2.2020